



5

Gemeinde:  
Andreas Hürlimann im  
Interview zum Dreiklang



6

Gemeinde:  
Pensionierte auf Reisen



14

Schule:  
Start an der Oberstufe



21

Von Mensch zu Mensch:  
Hanna Fähndrich



27

Life Festival:  
Neues Angebot von  
Angela Villiger



# Steinhausen aspekte



Das Magazin der Gemeinde Steinhausen,  
der Vereine, der Kirchgemeinden und des Gewerbes

## *Wandern ist wieder «in»*

Ein neuer Trend setzt sich bei den Jungen durch: Wandern! Einige mögen sich nun die Augen reiben und sich fragen, wer diesen aus den Tiefen der ungeliebten oder gar meistgehassten Freizeitbeschäftigungen ausgegraben hat.

Diesen erfreulichen Kraftakt haben die sozialen Medien wie Facebook, Instagram und Snapchat vollbracht. Wegbereiter sind Stars aus aller Welt, die auf diesen Plattformen Bilder ihrer schweisstreibenden Touren auf erstürmte Gipfel oder von selbst entdeckten Naturwundern veröffentlichen und ihre Fans oder Follower wissen lassen, wo und wie sie ihre Freizeit verbringen. Nachahmer sind hauptsächlich die 20- bis 30-Jährigen, die diesen Hype mittragen. Denn hiken – wie man das heute nennt – ist trendy. Was für ein Glück wir doch haben mit der schönsten Arena direkt vor unserer Nase!



## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit diesem herrlichen Spätsommer konnten wir unsere Körper und Seelen nochmals mit viel Sonne auftanken. Wir Menschen brauchen genügend Sonnenlicht, vor allem wenn in unseren Breitengraden die Tage nur kurz sind. Fröhlichkeit und Zufriedenheit hat viel mit Licht zu tun.

Für einen guten Tropfen Wein, wie unser Erli-Wy hat gerade dieser schöne Spätsommer gut getan. Ob es dann so ist, können wir das nächste Jahr sicher degustieren.

In dieser Ausgabe begrüßen wir Christian Buchs, der ab sofort unsere Fotos schießt. Mit ihm in unserem Team machen wir einen weiteren Schritt in Richtung Professionalität. Herzlich willkommen!

Urs Nussbaumer

## Inhalt

Gemeinde	3-6, 8
Feuerwehr	7
Schule	9-11
Jugendarbeit	12
Ludothek & Bibliothek	13-14
Vereine	15-17, 20, 23, 29, 31, 34, 36-38
Reportage	18
Pfarrei	19
Portrait	21-22
Kirchgemeinden	24
Rätsel	25
kultur steinhausen	26
Gewerbe	27-28, 32-33, 39
Rezepte	30
ref. Kirchen	35
Agenda	40

## Impressum

Herausgeber	Steinhauser Aspekte UrsDrogerie GmbH www.aspekte.ch redaktion@aspekte.ch
Auflage	4800 Exemplare
Redaktion	Urs Nussbaumer (UN) Romy Beeler (RB)
Lektorat	Eva Meier, Peter Hobi
Red.-Schluss	
Nov.-Ausgabe	10. Oktober 2016
Vorstufe / Druck	Druckerei Ennetsee

# 20 Jahre Rebbaugenossenschaft

Steihuser Erli-Wy



Eine Gruppe interessierter Hobby-Winzer gründete im Jahre 1996 die Rebbaugenossenschaft Steinhausen mit dem Zweck des Wiederaufbaus von Reben am alten überlieferten Standort in den Erli-reben.

Auf rund 21 Aren gedeihen heute unsere Riesling-Silvaner und Blauburgundertrauben. Unter der kompetenten Führung unseres Betriebsleiters Eugen Lang treffen sich während der Vegetationsperiode wöchentlich 10 bis 15 Helferinnen und Helfer im Rebberg zur Verrichtung aller anfallenden Arbeiten. Mittlerweile sind die Arbeitseinsätze zu einer sozialen Institution geworden.

Neumitglieder und interessierte Helferinnen und Helfer sind jederzeit herzlich willkommen.

Durch gezielte professionelle Pflege des Rebberges und des Traubengutes kann unser «Winemaker» Toni Ottiger vom Weingut Rosenau für uns einen hervorragenden Steihuser Erli-Wy AOC Zug keltern. Zum zweiten Mal können wir unsere Produkte an Wüest's Wein-Degustation präsentieren. Unsere aktuellen Weine sind der Steihuser Erli-Wy

Pinot-Noir 2015, sowie die im Barrique-Fass angebauten PN 2014 & 2015. Leider sind die Riesling-Silvanerweine bereits ausverkauft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an Wüests Wein-Degustation.

Alle Produkte können auch bei Josef Wüest unter telefonischer Voranmeldung erworben und abgeholt werden.



## Verkauf

### Steihuser Erli-Wy

Josef Wüest, Bannstr. 25, Steinhausen  
☎ 041 741 17 05

### Wein – Degustation bei Wüest

Am 28. und 29. September  
jeweils ab 17.00 Uhr  
im Restaurant Schnitz & Gwunder

## ZU KAUFEN GESUCHT:

**1/2 Gerechtigkeit der Waldgenossenschaft Steinhausen**  
zur Produktion von Holzschnitzel für das Genossenschaftliche  
Drei-Generationen-Haus von Pia Maria Schmid  
an der Bannstrasse in Steinhausen.

Walter Wyss, Bannstrasse 5, 6312 Steinhausen  
Tel. 041 741 12 76 Email waedi.wyss@gmail.com

# Aus dem Rathaus

Aktuelle Informationen der Gemeinde Steinhausen

## Wahl Musikschulkommission

Der Gemeinderat hat Nicolas Scheidegger, FDP, Die Liberalen, als neues Mitglied der Musikschulkommission per 1. September 2016 gewählt. Er tritt für den Rest der Legislatur 2015 bis 2018 die Nachfolge von Claudia Meier an, die aus der Kommission zurückgetreten ist.

## Einwohnerstatistik

Per Ende 2015 lebte in Steinhausen eine ständige Wohnbevölkerung von 9'543 Personen (Vorjahr: 9'427). Davon sind 7'296 Schweizerinnen und Schweizer (76.5 %) und 2'247 Ausländerinnen und Ausländer (23.5 %).

## Gemeindeversammlungen 2017

Donnerstag, 8. Juni 2017 und Donnerstag, 7. Dezember 2017.

## Personelles

Per 1. September 2016 haben Samson Ming, Wilen OW, Soziokultureller Animator in Ausbildung, und Jasmin Rey, Mühlau AG, Praktikantin, ihre Tätigkeit bei der Jugend- und Gemeinwesenarbeit aufgenommen.

Wir heissen die beiden neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

## Arbeitsjubiläen

Am 1. Oktober 2016 feiern Martin Imhof, Netzelektriker und Rohrnetzmonteur WEST, 25 Jahre, Ursula Luchs, Schule plus, zehn Jahre, und Pia Leupi, Musikschullehrerin, zehn Jahre, ihre Arbeitsjubiläen bei der Gemeinde Steinhausen.

Wir gratulieren den drei Mitarbeitenden zum Jubiläum und bedanken uns bei ihnen für ihren wertvollen, langjährigen Einsatz für die Gemeinde.

## Bauberechnung Photovoltaikanlage Sunnegrund

An der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2011 genehmigte der Souverän den Baukredit von CHF 1,5 Mio. für die Erstellung einer Photovoltaikanlage in der Schulanlage Sunnegrund. Die Photovoltaikanlage wurde in drei Etappen zwischen 2012 und 2015 in Betrieb genommen.

Die jetzt vorliegende Bauabrechnung ergibt ein Total von CHF 1'190'996.85. Der Baukredit wurde somit um CHF 309'003.15 oder um 20.6% unterschritten. Die Kreditunterschreitung ist vor allem auf die Preisreduktion bei den Panels zurückzuführen.

Die jetzt vorliegende Bauabrechnung ergibt ein Total von CHF 1'190'996.85. Der Baukredit wurde somit um CHF 309'003.15 oder um 20.6% unterschritten. Die Kreditunterschreitung ist vor allem auf die Preisreduktion bei den Panels zurückzuführen.

## Baubewilligungen

Alfred Müller AG, Neuhoferstrasse 10, 6340 Baar: Abbruch Assek.Nr. 08.00476a und Neubau Gewerbegebäude, GS Nrn. 801/1426, Hinterbergstrasse.

René und Maria Betschart, Grundstrasse 13, 6343 Rotkreuz: Abbruch Assek.Nr. 08.00205a und Neubau Einfamilienhaus, GS 374, Albisstrasse 64.

Martin und Rita Iseli, Bannstrasse 33, 6312 Steinhausen: Neubau Whirlpool, Assek.Nr. 08.001132a, GS 287, Bannstrasse 33.



Gemeinde

## MALERGESCHÄFT PFUNDSTEIN

Bannstrasse 40a  
6312 Steinhausen  
fon 041 741 32 21  
fax 041 740 22 62

info@pfundstein.ch  
www.pfundstein.ch



**Rainer Pfundstein**  
Eidg. Dipl. Malermeister  
mobile 079 633 25 76

purple Printdesign  
Webpublishing **Eye.ch**



**Webdesign  
nach Mass**

Jacqueline Lengen  
6312 Steinhausen

Telefon 077 44 777 66  
kontakt@purpleeye.ch  
purpleeye.ch

## HENGARTNER & JANS AG

Gartengestaltung  
Gartenpflege  
Unterhalt  
Planung und Beratung



Verband  
Schweizerischer  
Gärtnermeister

Hengartner & Jans AG  
Höfenstrasse 35  
6312 Steinhausen  
Tel. 041 741 78 88  
Fax 041 740 01 53



**K O S M E T I K**

**Doris Cavegn** - eidg. gepr. Kosmetikerin  
Eschfeldstrasse 1 - 6312 Steinhausen  
Telefon 041 741 55 83 - www.kosmetik-cavegn.ch

**Ich treue mich auf Ihren Besuch!**



# Zentrumsgestaltung Dreiklang Steinhausen

Ein kurzer Projekt-Überblick und die grosse Vorfreude auf die Eröffnung

Das neue Zentrum von Steinhausen entwickelt sich prächtig. Das Bäumchen steht; still, aber stolz feiern die Handwerker die Aufrichte. Die Rohbauphase beim Gebäude des künftigen Mehrzweckraumes und der neuen Gemeindebibliothek ist abgeschlossen. Schon in ziemlich genau einem Jahr wird das neue Mehrzweckgebäude als Ort der Begegnung der Steinhauser Bevölkerung übergeben.

Die Arbeiten auf der Grossbaustelle laufen nach Plan. Nur die bekannten Schwierigkeiten des Baugeländes, wo der Schnitzelbunker für die Heizzentrale entsteht, bringen einzelne Bauarbeiten teilweise in Verzug. Dies betrifft vor allem die Alterswohnungen. Das Mehrzweckgebäude kann planmässig im Herbst 2017 eröffnet werden. Besonders erfreulich ist, dass die aktuelle Kostenprognose für das Generationenprojekt positiv aussieht und der Kredit voraussichtlich unterschritten wird.

## Der Ausbau beginnt

Die Spundwände sind inzwischen zurückgezogen. Der Rohbau schreitet zügig voran. Nach Abschluss der Rohbauarbeiten beginnen diesen Herbst die Ausbauarbeiten. Auf dem Grundstück Nr. 62, wo der Mehrzweckraum und die neue Gemeindebibliothek entstehen, ist man schon so weit. Hier werden bereits die Fassadenelemente im Werk produziert. Die Montagearbeiten starten planmässig im Oktober.



Vom Gebäude mit dem künftigen Mehrzweckraum und der neuen Gemeindebibliothek grüsst bereits das Aufrichte-Bäumchen. Jetzt beginnt der Ausbau. (Bild: V. Zoller)

## Vorbereitungen für den Betrieb

Schon per Ende März 2016 waren 2/3 der nötigen Arbeiten am neuen Zentrum vergeben. Weitere Arbeiten sind ausgeschrieben oder werden demnächst vergeben. Dabei geht es auch bereits um Aufträge für den Betrieb wie die Verwaltung der Alterswohnungen oder die Reinigung im Betrieb der beiden Gebäude. Darüber hinaus wurde im August ein Wettbewerb «Kunst am Bau» ausgeschrieben. Die Vorqualifikation zum Projektwettbewerb läuft.

## Alterswohnungen interessieren

Die Richtlinien für die Vermietung der

Alterswohnungen auf dem Grundstück 61 wurden inzwischen vom Gemeinderat genehmigt (wir berichteten im ASPEKTE vom Juli/August 2016). Zurzeit läuft die Erstellung der Planunterlagen für die Vermietung und demnächst wird der Gemeinderat die definitiven Mietpreise festsetzen. Sind alle Grundlagen erarbeitet und die künftige Verwaltung der Alterswohnungen geklärt, kann ein konkretes Terminprogramm für die Vermietung erstellt werden. Ziel ist, dass mit der Vermietung anfangs 2017 gestartet werden kann.

Im Erdgeschoss, unterhalb der Alterswohnungen, wird das neue Coop-Ladengeschäft entstehen. Der Mietvertrag mit Coop wurde schon 2015 abgeschlossen. Inzwischen hat der Detailhändler das Baugesuch für den Innenausbau eingereicht.

## Öffentliche Baustellen-Begehung

Für die Bevölkerung ist eine öffentliche Begehung der Baustelle vorgesehen. Dies ist mit einem grossen Sicherheitsaufwand verbunden. Bis im Frühling 2017 sollten die Bauarbeiten soweit fortgeschritten sein, dass eine öffentliche Besichtigung möglich wird. Zusätzlich ist geplant, eine Muster-Alterswohnung bereits vor dem möglichen Bezug zu erstellen.



Ein Blick ins Innere des Rohbaus. Hier wird dereinst die Bibliothek zum Schmökern einladen. (Bild: V. Zoller)



### Eröffnung in einem Jahr

All diese Fortschritte, Pläne und laufenden Vorbereitungen machen klar: Der grosse Augenblick der feierlichen Eröffnung des neuen Zentrums naht. Mehrzweckraum und Bibliothek sollen schon in einem

Jahr, Ende September 2017, der Steinhäuser Bevölkerung übergeben werden, sagt Pascal Iten, Leiter Bau und Umwelt. Was genau zu diesem Anlass geplant ist, konnte und wollte er natürlich noch nicht ver- raten.

Weitere Information finden Sie unter [www.dreiklang-steinhausen.ch](http://www.dreiklang-steinhausen.ch) oder erhalten Sie direkt von [pascal.iten@steinhausen.ch](mailto:pascal.iten@steinhausen.ch).



### Kurz nachgefragt...

Andreas Hürlimann ist seit 2015 als Gemeinderat zuständig für die Abteilung Bau und Umwelt. Damit ist er auch Mitglied der Projektleitung «Dreiklang». Wir haben mit dem Bauchef der Gemeinde gesprochen.

**Die neue Zentrumsgestaltung Dreiklang ist das wohl grösste Hochbau-Vorhaben in der Geschichte der Gemeinde. Wie erleben Sie die Arbeit in der Projektleitung?**

**Andreas Hürlimann:**

Es ist spannend, die Entwicklung am Bau so hautnah mitzuerleben. Neben Entscheidungen zur Stossrichtung und Arbeitsver-

gaben sind Diskussionen um Materialien sowie die konkrete Ausgestaltung am spannendsten. Es ist ein Bauvorhaben, welches viele Bedürfnisse berücksichtigen muss. Ich bin zufrieden, funktioniert die Zusammenarbeit auf der Baustelle, bei den Planern wie auch in der Projektleitung sehr gut.

**Die Gemeinde Steinhausen hat immer auf transparente Kommunikation und die Mitwirkung verschiedener Gruppierungen gesetzt und so ein Generationenprojekt für alle geplant und zur Umsetzungsreife gebracht. Was bedeutet für Sie persönlich das neue Zentrum?**

Vereine prägen das Dorfleben in Steinhäusen. Dazu müssen wir Sorge tragen und als Gemeinde einen Beitrag leisten. Mit dem Zentrum Chiematt und zukünftig auch mit dem Dreiklang sind die Voraussetzungen für ein aktives Miteinander und intaktes Dorfleben noch besser gegeben.

**In rund einem Jahr soll der Mehrzweckraum, die neue Bibliothek und der Begegnungsplatz der Bevölkerung übergeben werden. Wo sehen Sie noch die grössten Herausforderungen, bis es soweit ist?**

Das Ziel haben wir vor Augen und es ist

toll, den Baufortschritt fast täglich mitzubekommen. Die Krux liegt bekanntlich im Detail, was bei der Koordination der vielen gleichzeitigen Arbeiten herausfordernd ist. Auch die Abstimmung mit Arbeiten in der Umgebung kommt hinzu. Bei einem solch grossen Bauprojekt ist dies nicht einfach, aber wir sind auf Kurs.

**Und worauf freuen Sie sich besonders im neuen Zentrum unserer Gemeinde?**

Ich erhoffe mir, dass wir mit diesem Infrastrukturprojekt das Zusammenleben in unserer Gemeinde und die Vielfältigkeit der Aktivitäten noch besser erleben können. Im Alltag profitiere ich aber sicherlich auch davon, wenn der Coop endlich eine der Gemeindegrösse angemessene Ladenfläche hat. Ein Highlight wird sicher auch die neue Bibliothek mit einem schönen Terrassenbereich.

**maler fischer**  
 POLO FISCHER  
 EIDG. DIPL. MALERMEISTER  
 LANGACKERSTRASSE 39 · 6330 CHAM  
 TELEFON 041 780 25 69  
 WWW.MALER-FISCHER.CH

**hair relax**  
**Jutta Bach**  
 Hochwachtstrasse 4, 6312 Steinhausen  
 Tel. 041 741 25 83  
 www.coiffeur-hairrelax.ch



# Pensioniertenausflug

Ehemalige Mitarbeitende der Gemeinde auf Reisen

18 ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Steinhausen und des Wasser- und Elektrizitätswerks begaben sich auf einen spannenden Ausflug in den Kanton Aargau. Begleitet wurden sie von der Gemeinderätin Carina Brüngger-Ebinger.

Am Dienstagmorgen, 30. August 2016, strahlender Sonnenschein, ging die Reise mit dem Car in Richtung Bremgarten.

Nach Kaffee und Gipfeli im Café Bijou direkt an der Reuss wurde das Kleinkraftwerk Bruggmühle besichtigt. Rund eineinhalb Stunden dauerte die spannende Führung durch das alte Wasserkraftwerk und Museum.

Bereits im Jahr 1281 trieben Wasserräder am Standort Bruggmühle die Stadtmühle an. Rund 700 Jahre später wurde in der Anlage erstmals elektrische Energie erzeugt und für die Stadtbeleuchtung sowie den Betrieb einer Trinkwasserpumpe genutzt. Seit 1998 wird die Energie im neu erstellten Kraftwerk produziert. Das alte Werk steht Besuchern als Museum offen.

Nach einem kurzen Spaziergang durch das romantische Städtchen Bremgarten konnten die ehemaligen Mitarbeitenden ein wunderbares Mittagessen im Restaurant Stadthof geniessen.

Mit dem Car ging die Reise weiter nach Wohlen ins Strohmuseum. Das Museum ist dank seiner multimedialen Gestaltung



Die Reisegruppe vor dem Strohmuseum in Wohlen

sehr modern. Nach einer kurzen Einführung ins Thema wurde die Entstehung der Freiamter Strohverarbeitung thematisiert. Diese war für die Region von grosser Bedeutung und sicherte hunderte, gar tausende von Arbeitsplätzen. Die Führung durchs Museum war sehr vielfältig. Die

etlichen Originale führten die Besucher in eine vergangene Welt. Der Aufenthalt im dazu gehörenden prächtigen Park lud zum Verweilen ein.

Nach einem ereignisreichen Tag ging die Reise am Abend zurück nach Steinhausen.

freude am handwerk **käslin**  
raumgestaltung innenausbau  
küchen schränke möbel türen



**Küchen - Schränke - Badezimmer  
Möbel - Produktion - Service**

**Käslin Innenausbau AG**  
Allmendstrasse 17  
6312 Steinhausen  
041 741 64 20 / [www.6312.ch](http://www.6312.ch)



Petra Notz Roth | Kosmetikerin EFZ | Bahnhofstrasse 55 | Steinhausen  
[kontakt@aesthetikum.ch](mailto:kontakt@aesthetikum.ch) | 041 740 16 77 | [www.aesthetikum.ch](http://www.aesthetikum.ch)

# Zum Ende der Grillsaison

Was tun, wenn das Gas unter dem Grill hervorbrennt?

Diesen Sommer wurde die Feuerwehr Steinhausen zu drei Grillbränden gerufen. Glücklicherweise hielt sich der Schaden in allen drei Fällen in Grenzen.

Den Gasgrill sieht man schon bald auf jedem Balkon stehen. Mit dem einfachen Einschalten und dem kurzen Vorheizen gewinnt das Grillieren mit Gas beim Betreiber an Beliebtheit. Und der Nachbar wird auch nicht eingeräuchert...

Trotz aller Bequemlichkeit birgt das Grillieren mit Gas seine Gefahren. «Es kann ja nichts passieren!», würde man meinen. Doch während dieses Sommers kam es schon zu mehreren unkontrollierten und brennenden Gasaustritten. Im Vergleich zu den Vorjahren zeichnet sich eine Häufung der Grillbrände ab. Mit dem richtigen Handeln und mit Glück konnten grössere Schäden vermieden werden.

Um das Risiko eines unkontrollierten Gasaustritts und der Entzündung des Gases zu reduzieren, gibt es drei wichtige Punkte zur Ausrüstung zu beachten:

## Gasschlauch

Der orange Verbindungsschlauch von der Gasflasche zum Grill ist äusseren Einflüssen ausgesetzt wie z.B. Sonne, Hitze, Knicke usw. Diese können den Schlauch beschädigen. Weiter haben die Schläuche auch eine begrenzte Lebensdauer.

Tipp: Kontrollieren Sie bei jedem Flaschenwechsel den Schlauch auf Beschädigungen durch Hitzeeinflüsse. Biegen Sie den Schlauch um zu schauen, ob er spröde Stellen aufweist. Spätestens nach fünf Jahren sollte der Schlauch ersetzt werden (Datum auf dem Schlauch beachten).

## Druckregelventil

Vorsicht ist geboten bei Grillgeräten, die im Ausland gekauft wurden. Der Grill benötigt unbedingt einen Schweizer Druckregler, der auf die Schweizer Gasflasche passt. Bei ausländischen Ventilen kann aufgrund der unterschiedlichen Dichtungssysteme keine dichte Verschraubung hergestellt werden. Das unkontrolliert austretende Gas kann sich entzünden.



Druckregler mit Zapfen, aber ohne Dichtung aus dem Ausland

Quelle: <http://www.grillgaz.ch/de/grillieren-mit-gas/auslaendische-druckregler/>



Druckregler ohne Zapfen, aber mit Dichtung aus der Schweiz

Tipp: Besorgen Sie sich für den Betrieb eines im Ausland erworbenen Grills einen Schweizer Druckregler. Im Zweifelsfalle lassen Sie Ihren Regler im Fachhandel kontrollieren oder fragen dort nach.

Auch die Regler sollten nach zehn Jahren ausgewechselt werden (Datum auf dem Regler beachten).

## Gasflasche

Die Gasflaschen, die unter dem Grill stehen, sind der Wärmestrahlung ausgesetzt und können sich dabei unnötig erhitzen.

Tipp: Nehmen Sie die Gasflasche während des Betriebs unter dem Grill hervor, um sie vor der Wärmestrahlung zu schützen. Dabei ist das Flaschenventil im Falle eines Feuers besser zugänglich.

Achten Sie auf guten und sicheren Stand der Gasflasche. Sie muss immer stehend betrieben und gelagert werden.

Verwenden Sie nach Möglichkeit Gasflaschen mit Durchflussbegrenzer, damit bei einem ungewollten Gasaustritt keine grossen Mengen Gas ausströmen können.

## Was tun, wenn das Gas unter dem Grill hervorbrennt?

Sollte sich trotzdem unkontrolliert ausströmendes Gas entzünden, ist es sehr wichtig, die Ruhe zu bewahren. Ist das Ventil der Gasflasche sicher erreichbar, kann dieses geschlossen werden. Die Gaszufuhr ist somit abgestellt und die Flammen löschen.

Ist das Ventil nicht mehr zugänglich, ist sofort die Feuerwehr zu alarmieren.

Ist der Grill gut ausgerüstet, kann dem Grillvergnügen nichts mehr im Wege stehen. Die Feuerwehr Steinhausen wünscht Ihnen ereignisfreies Grillieren und dabei viel Spass auch durch den Winter hindurch.

## Weitere Informationen

Zusätzliche Informationen sind bei den Fachmärkten, den Händlern und den Verkaufsstellen von Gasflaschen erhältlich.

[www.fw-steinhausen.ch](http://www.fw-steinhausen.ch)  
[info@fw-steinhausen.ch](mailto:info@fw-steinhausen.ch)



Feuerwehr



# Gedächtnis und Bewegen

Training für bessere Konzentrations- und Merkfähigkeit

## Im Frühling startete das erste Gedächtnis- und Bewegungstraining im Zentrum Chilematt.

Das Training ist eine Kombination für Körper und Geist. Merkfähigkeit, Konzentration und Orientierung können wie Muskeln trainiert, erhalten und verbessert werden.

### Praktische Übungen

In diesem Kurs lernen Sie auf lustvolle Weise, einfache Übungen für Ihre geistige Fitness sowie zur Sturzprophylaxe und Beweglichkeit kennen. Sie werden sicherer und fördern Ihr Wohlbefinden. Mit gezielten Übungen wird im Gedächtnistraining die Konzentrations- und Merkfähigkeit verbessert, die raschere Wortfindung trainiert und der Wortschatz erweitert. Der bewusster Gebrauch der Sinnesorgane wird erlernt und die Aufmerksamkeit gesteigert.

### Veranstaltungsdetails

Der Kurs findet wöchentlich am Freitagmorgen von 09.00 bis 10.00 Uhr im Zentrum Chilematt in den Räumen der Jugendarbeit statt. Dazu gehört auch ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee. Die Kosten betragen 12.00 Fr. pro Lektion (10er Abo).

### Kursleitung

Der Kurs wird abwechselnd von Therese Gisler, dipl. Gedächtnistrainerin und Erwachsenensportleiterin und Beatrice Hinny, dipl. Gedächtnistrainerin durchgeführt. Für eine kostenlose Schnupperstunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Die Gedächtnistrainerinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

### Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.zg.pro-senectute.ch/angebote-und-veranstaltungen/bewegung-und-sport/gedaechtnistraining>

In Zusammenarbeit mit  
Soziales und Gesundheit:  
[www.steinhausen.ch](http://www.steinhausen.ch)  
[zg.pro-senectute.ch](http://zg.pro-senectute.ch)

Unter dem Patronat von:  
Senioren Steinhausen

### Möchten Sie sich anmelden oder haben Sie Fragen?

#### Bitte wenden Sie sich an:

Pro Senectute Kanton Zug  
Aegeristrasse 52, 6300 Zug  
Telefon: 041 727 50 50  
E-Mail: [info@zg.pro-senectute.ch](mailto:info@zg.pro-senectute.ch)

# Schlaf beim älteren Menschen

Einladung zur Veranstaltung von «Gesund altern im Kanton Zug»

**Am 31. Oktober 2016 findet die nächste Veranstaltung von «Gesund altern im Kanton Zug» zum Thema «Schlaf beim älteren Menschen» im Zentrum Chilematt in Steinhausen statt.**

Ruhen und Schlafen sind wichtige Bestandteile unseres Lebens. Wieviel Ruhe und Schlaf man benötigt, hängt vom Alter und von den persönlichen Bedürfnissen ab. Der Schlafrhythmus zeigt typische Veränderungen im Alter. Doch sind diese meist nicht bekannt und viele ältere Menschen plagen sich oft Nacht für Nacht mit schlaflosen Stunden und dem Druck, jetzt doch endlich schlafen zu müssen.

### Schlafgewohnheiten

Vor allem das Aufwachen in der Nacht und am frühen Morgen deuten manche als regelrechte Schlafstörung und suchen ärztliche Hilfe. Jedoch ist nicht jede Veränderung der Schlafgewohnheiten gleich eine Schlafstörung. Manchmal helfen Umstellungen in den Gewohnheiten.

### Schlafstörungen

Es gibt Schlafstörungen, die von den Betroffenen nicht bemerkt werden, wohl aber vom Partner. Beispielsweise kurze Atemstillstände im Schlaf (Schlafapnoe). Diese können gefährlich sein und müssen abgeklärt und behandelt werden.

**Montag, 31. Oktober 2016  
von 14.00 bis 16.30 Uhr im  
Zentrum Chilematt in Steinhausen**

Referent Remo Sigrist, Leitender Fachpsychologe an der Klinik für Schlafmedizin in Luzern, informiert über Veränderungen des Schlafs beim älteren Menschen und gibt praxisnahe Tipps, mit der veränderten Schlafgewohnheit umzugehen.



### Weitere Informationen unter:

[gaz@zg.pro-senectute.ch](mailto:gaz@zg.pro-senectute.ch)

[www.zg.pro-senectute.ch/angebote-und-veranstaltungen/gesund-altern-im-kanton-zug/gaz-in-steinhausen](http://www.zg.pro-senectute.ch/angebote-und-veranstaltungen/gesund-altern-im-kanton-zug/gaz-in-steinhausen)

[www.steinhausen.ch](http://www.steinhausen.ch)  
oder Gemeinde, Rathaus, Bahnhofstrasse 3, Soziales und Gesundheit

Dort gibt es auch den Vortrag des Referenten (nach der Veranstaltung)

# Einstieg in die Berufswahl auf der 2. Oberstufe

Die Klassen 2a und 2b starten mit einem speziellen Projekt ins Schuljahr 2016/17



Schule

Die Schüler Maurus Limacher und Michael Neidhart berichten.

«Anstatt auf der 2. Oberstufe am ersten Schultag die Schulbank zu drücken, sind wir direkt in den Berufsalltag eingestiegen. Diese Idee hatten die beiden Klassenlehrer Matthias Hasler und Iwan Hänni für ihre Klassen. An einem Berufsmorgen in verschiedenen Betrieben machten wir Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen.

Am Morgen des ersten Schultages durften zwei Sekundarklassen zwölf verschiedene Berufe kennen lernen. Wir wurden in Vierergruppen eingeteilt. Jede Gruppe konnte vier verschiedene Berufe besuchen. Alle diese Berufe konnten wir in Steinhausen besichtigen. Wir durften bei der Arbeit nicht nur zuschauen, sondern oft auch selber etwas machen, wie zum Beispiel Stromstecker zusammenschrauben, mit Ziegelsteinen eine Mauer bauen oder Blumengestecke zusammenstellen.

## Schnuppern in den verschiedenen Berufsfeldern

Der Einstieg in die Berufswelt gelang damit sehr gut. Danke an unsere Lehrer für diese Idee. Mir gefiel der Beruf Laborant am besten. Diese kontrollieren Essen von Restaurants, ob diese die Lebensmittelhygienien einhalten, und testen die Qualität des Wassers im Zugersee. Sie verfügen über Maschinen, die so genau sind, dass sie erkennen, wenn jemand einen Zucker-



Nicht nur Zuschauen, sondern selber Handanlegen, dies gefiel den Jugendlichen.

würfel im Zugersee auflösen würde. Das faszinierte uns sehr. Am Mittag schwärmten andere Mitschülerinnen und Mitschüler vom Beruf Bauzeichner und Fachangestellter Gesundheit. Es war für uns ein lässiger Start in die Berufswahl. Vielen Dank an alle Firmen, die uns diesen tollen Vormittag ermöglicht haben: Blumenwerkstatt, Restaurant Szenario, CASA NOVA, Erni Bau AG, eTeam plus AG, Febru, Lebensmittelkontrolle Zug, Schleiss + Partner Architekten AG, Urs Drogerie, Zuger Kantonalbank, Mediothek Feldheim und Seniorenzentrum Weiherpark.»

## Positive Bilanz der Lehrpersonen

Auch die beiden Lehrpersonen zogen eine positive Bilanz:

«Der Berufswahlmorgen am ersten Schultag nach den Sommerferien bildete den

offiziellen Start ins zentrale Thema Berufswahl der 2. Oberstufe. In Kleingruppen erhielten die Schülerinnen und Schüler einen spannenden ersten Einblick in jeweils vier Betriebe der Gemeinde Steinhausen. Insgesamt konnten zwölf verschiedene Betriebe für diesen Berufswahlmorgen gewonnen werden», so Klassenlehrer Matthias Hasler.

«Der Morgen war ein Erfolg, sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch wir Lehrer waren sehr zufrieden mit dem Projekt. Auch die meisten Lehrbetriebe waren von der neuen Idee angetan», so Iwan Hänni.



Viel Teamarbeit und Konzentration ist beim Mauern bauen gefragt

**Brauchen Sie Hilfe?**

Wir sind für Sie da:

- Fernseher
- Computer
- Stereoanlage
- Internet/Tablet
- Smartphone
- Kurse

Rufen Sie an:  
076 740 52 52

multimediaservice-beratung.ch

Reparaturen und Verkauf von  
Personen- und Nutzfahrzeugen  
MFK-Bereitstellung  
Pneu- Montagen und -Verkauf

**REPARATURWERKSTATT  
ROLY NAGEL**

Sumpfstrasse 15 6312 Steinhausen  
Tel. + Fax 041 740 20 92  
Tel. Privat 041 790 26 74



# Neu an der Oberstufe

Es berichten Jugendliche aus allen vier 1. Klassen der Oberstufe über den Schulstart

**Am 22. August sind knapp 70 Schülerinnen und Schüler auf der ersten Oberstufe im Feldheim gestartet. Aus allen vier Klassen berichten Jugendliche über den Schulstart.**



**David Grünwald, 12 Jahre, 1. Real**

Ich bin gut gestartet. Es ist vieles neu für mich, wie das Schulhaus und die Lehrpersonen. Die Kids habe ich alle schon vorher sehr gut gekannt. Ich finde es hier in der Oberstufe im Feldheim fast besser als in der Primar im Sunnegrund. Die Art des Erklärens der Lehrpersonen liegt mir besser und zwar praktisch in allen Fächern. Mir gefallen auch alle Fächer, da alle gleich wichtig sind. Der Unterricht ist sehr kreativ gestaltet und wir machen verschiedene Sachen, die den Klassengeist fördern.

Ich weiss noch nicht genau, was ich werden möchte. Mein Ziel ist es aber, dass ich nicht aufgebe und mir stets Mühe gebe.



**Zoe Lozana, 12 Jahre , Sek 1a**

Am Anfang war es für mich ein bisschen chaotisch, denn ich habe nicht gewusst, was mich erwartet. Ich musste schauen, in welchem Zimmer ich Unterricht habe, mich an die verschiedenen Fächern sowie die unterschiedlichen Lehrpersonen gewöhnen. Ich habe mich aber schnell an das neue System gewöhnt. Langsam aber sicher weiss ich, wie hier alles abläuft und was ich machen muss. Es ist toll und gross hier im Feldheim. Alles ist aber nicht neu, ich viele Schülerinnen und Schüler von früher. Mir persönlich gefallen die Sprachfächer und auch der Sport. Cool fand ich, wie die Lehrpersonen alles erklärten, wie sie die Fächer vorgestellt haben und was einem in den nächsten drei Jahren alles in diesem Fach erwartet wird.

Ich möchte später Richtung Lehrperson gehen. Ich möchte anderen etwas beibringen, was ich selber gut kann. So habe ich unter anderem das Kurzzeitgymnasium als Ziel.



**Giulia Wyss, 13 Jahre, Klasse 1b**

Die Veränderung für mich hier an der Oberstufe ist gut – ich bin gut gestartet. Es gibt zwar mehr Zimmerwechsel und es kann stressig werden, wenn man das Schulhaus noch nicht so gut kennt. Mir gefällt es aber hier. Durch die vielen Lehrpersonenwechsel wird der Schulalltag abwechslungsreicher und spannender. Alles ist aufregender, weil es neu ist. Da die Schultage länger dauern, bin ich teilweise ein bisschen müder am Abend, aber ich habe mich bereits daran gewöhnt. Einzelne Fächer wie zum Beispiel Franzö-

sisch und Sport sind strenger als in der Primar. Englisch ist etwa gleich. Ich habe eine gute Klasse und fühle mich wohl.

Später möchte ich Hotelfachfrau werden. Wenn man an einer Rezeption arbeitet, kann man die Sprachen gut gebrauchen. Ich finde es auch interessant, was alles im Hotel abläuft.



**Rick Plantinga, 13 Jahre, Klasse 1c**

Der Start für mich war gut. Man hat viel mehr neue Lehrpersonen und die Schultage sind viel länger als in der Primar. Ich habe jeden Tag Frühstunde um 7.30 Uhr und im Verlauf der Woche wird das Aufstehen immer schwieriger für mich. Ich stehe bereits um 6.30 Uhr auf. Ebenso muss ich mehr Hausaufgaben machen und ich muss mir hier viel mehr merken. Vom Unterricht her ist die Oberstufe strenger, aber ich komme bis jetzt gut mit. Mir gefallen auch die Pausen zwischen den Fächern, weil man teilweise das Schulzimmer wechseln muss. Auch das Pausenareal ist grösser. Nun gehöre ich aber wieder zu den Kleinen im Schulhaus. Die älteren Schülerinnen und Schüler sind nett. Mir gefallen die Sportlektionen, das Bildnerische Gestalten und das Englisch sehr.

Später möchte ich Hochbauzeichner oder Sportartikeldesigner werden.

# Generationen im Klassenzimmer

Einladung zum Informationsanlass



Schule



Förderung von Austausch und Verhältnis zwischen den Generationen

**Sind Sie interessiert an Mathematik, Werken oder Sprachen und haben Freude am Umgang mit Kindern? Dann besuchen Sie den Informationsanlass zum Projekt Generationen im Klassenzimmer und erfahren Sie, wie Ihr Wissen der nächsten Generation zu Gute kommt.**

Die Schule Steinhausen sucht engagierte und motivierte Seniorinnen und Senioren, die sich bereit erklären, die Kinder

im Unterricht zu unterstützen. Dabei soll das Wissen der Seniorinnen und Senioren in verschiedenen Themenbereichen wie Lesen, Rechnen oder Handarbeit miteinbezogen werden.

Auch als Begleitung bei Ausflügen oder als Helfer bei Projektwochen werden Seniorinnen und Senioren geschätzt.

Wichtige Voraussetzungen sind gegenseitiges Vertrauen, Geduld, Offenheit und

Der Informationsanlass findet am **Mittwoch, 26. Oktober 2016** von **13.30 bis ca. 15.30 Uhr** in der Aula im Sunnegrund 1 statt.

Keine Anmeldung notwendig.

Freude an der Arbeit mit Kindern. Das Projekt wird auf der Stufe Kindergarten bis zur 6. Primar geführt.

## Auskunft

Bitte nehmen Sie für Fragen mit folgender Person Kontakt auf:

Gabriela Kossak  
Leiterin Bildung und Kultur  
Pro Senectute Kanton Zug  
T 041 727 50 66  
gabriela.kossak@zg.pro-senectute.ch

Förderung von Austausch und Verhältnis zwischen den Generationen

## Gemeinde Steinhausen



## Freizeitkurse Schuljahr 2016/17, 1. Semester

Die Schule Steinhausen stellt jedes Semester ein vielfältiges Freizeitkursangebot für Kinder im Kindergarten bis zur 6. Primar zusammen. Das Kursprogramm gibt Auskunft über Kursinhalte, Daten, Kurskosten sowie Anmeldefristen.

Ab Freitag, 23. September 2016 sind unsere Freizeitkurse unter [www.steinhausen.ch/schulen](http://www.steinhausen.ch/schulen), Stichwort: Freizeitkurse, aufgeschaltet. Anmeldungen werden nur online entgegen genommen.

Die Teilnehmerzahlen sind beschränkt.

Wir freuen uns über deine Anmeldungen.

Schulsekretariat Steinhausen

### Schulen Steinhausen

Gemeinde Steinhausen  
Bildung und Schule  
Blickensdorferstrasse 17  
Postfach 164  
6312 Steinhausen

Direkt 041 749 13 13  
BuS@steinhausen.ch  
[www.steinhausen.ch/schulen](http://www.steinhausen.ch/schulen)



# JUGENDARBEIT STEINHAUSEN

**OKTOBER**

## I. OS PARTY

Speziell für die 1. Oberstufe organisieren wir eine coole Party! Möchtest du mitorganisieren? Melde dich beim Jugiteam!



**FREITAG, 7.10.**

## HERBSTFERIEN

In beiden Wochen hat der Jugendtreff am Mittwoch (14:00 bis 18:00 Uhr) und am Freitag (16:00 bis 22:00 Uhr) FÜR ALLE geöffnet. Schöne Ferien!



**8.10. - 23.10.**

## CHILBI

Wir sind mit dem Wohnwagen Maurice an der Chilbi. Schau mit deinen Kolleginnen und Kollegen bei uns vorbei! Das Jugi bleibt am 21.10. geschlossen!



**21.10. UND 23.10.**

## HALLOWEEN

Komm verkleidet und gewinne tolle Preise! Kürbisse schnitzen, Zombiehäppchen machen, schminken und Spaghettiplausch stehen auch auf dem Programm. Lust? Einfach vorbeikommen!



**FREITAG, 28.10.**

## ÖFFNUNGSZEITEN

**5./6. KLASSEN:** Freitag: 16:00 - 18:00 Uhr

**OBERSTUFE:** Mittwoch: 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 19:00 - 22:00 Uhr



# Ludothek

Eschfeldstrasse 2, 6312 Steinhausen  
Telefon 041 748 11 91  
www.steinhausen.ch/ludothek

## Öffnungszeiten

Montag:	13.30–18.00 Uhr
Mittwoch:	13.30–18.00 Uhr
Freitag:	09.00–11.30 Uhr
Samstag:	09.00–11.30 Uhr

## Schon bald sind wieder Herbstferien

Brauchen Sie noch ein kleines Schachtel-  
spiel, das für die Herbstferien in den Koffer  
passt oder ein spannendes Brettspiel für  
zu Hause? Oder etwas für draussen, wenn  
das Wetter schön ist? Wir haben wieder-  
um viele Neuheiten. Die Auswahl in der  
Ludothek ist in jedem Bereich gross. Kom-  
men Sie vorbei und lassen sich beraten.

Die Ludothek ist während den Herbstferien  
vom Samstag, 8. Oktober, bis Sonntag,  
23. Oktober, wie folgt geöffnet:

Freitag, 14. Oktober 2016,  
9.00 bis 11.30 Uhr

Freitag, 21. Oktober 2016,  
9.00 bis 11.30 Uhr

Ab Montag, 24. Oktober, gelten wieder  
die gewohnten Öffnungszeiten. Am Mon-  
tag, 31. Oktober schliesst die Ludothek  
bereits um 17.00 Uhr.

## Wir feiern Geburtstag

Am 25. Oktober sind es 13 Jahre her, seit  
die Ludothek Steinhausen zum ersten  
Mal ihre Türen öffnete. Diesen Geburts-  
tag möchte die Ludothek zusammen mit  
Ihnen feiern und lädt Sie ein, in der Woche  
vom 24. bis 29. Oktober vorbeizuschauen.  
In dieser Woche haben alle die Möglich-  
keit, einen feinen Mohrenkopf mit unse-  
rer Mohrenkopfschleuder zu gewinnen.



Lassen Sie sich überraschen. Zudem hat  
das Ludoteam diverse Gesellschaftsspie-  
le aussortiert und möchte diese zu güns-  
tigen Konditionen an Sie weitergeben.  
Schauen Sie am Samstag, 29. Oktober, in  
der Ludothek vorbei – es findet ein klei-  
ner Flohmarkt statt.

## Gesellschaftsspieleabend

Am Freitag, 4. November, 19.30 Uhr,  
organisiert die Ludothek einen Gesell-  
schaftsspieleabend ab zwölf Jahren. Die  
Mitarbeiterinnen der Ludothek haben  
verschiedene neue Gesellschaftsspie-  
le ausgewählt, die sie gerne mit Ihnen  
spielen. Melden Sie sich in der Ludothek

oder per E-Mail (ludothek@steinhausen.ch)  
an – die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wer  
von den Teilnehmenden Lust hat, kann mit  
einem Kuchen oder einer sonstigen Leckerei  
das Buffet bereichern. Das Ludoteam freut  
sich auf viele Spielbegeisterte.

Wir wünschen Ihnen schöne, sonnige  
Herbstferien.

Ihr Ludoteam

Seit 1990 Ihr kompetentes Coiffure-Studio  
für Damen, Herren und Kinder



Zugerstrasse 39, 6312 Steinhausen, Tel. 041 741 69 39,  
Bushaltestelle Oele, Parkplätze vorhanden

Praxis für Fusspflege  
und Massagen

Esther Iten  
dipl. kosm. Fusspflegerin  
dipl. Masseurin

Hochwachtstrasse 28  
Steinhausen  
077 460 76 14  
esther.iten@datazug.ch



www.fusspflege-pedicure-massage.ch



Ludothek



Chilematt, 6312 Steinhausen  
Telefon 041 748 11 77  
www.steinhausen.ch / bibliothek

## Öffnungszeiten

Montag:		14.00–19.00 Uhr
Dienstag:	10.00–12.00 Uhr	14.00–19.00 Uhr
Mittwoch:		14.00–19.00 Uhr
Donnerstag:	10.00–12.00 Uhr	14.00–19.00 Uhr
Freitag:		14.00–19.00 Uhr
Samstag:	10.00–13.00 Uhr	

## Vorschau

### Bücherkaffee

Mittwoch, 9. November  
9.00 bis ca.11.00 Uhr

Sind Sie auf der Suche nach erfrischendem neuen Lesestoff? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort.

Geniessen Sie den Morgen bei Kaffee und Kuchen und lassen Sie sich von den aktuellen Lesetipps des Bibliotheksteams überraschen.



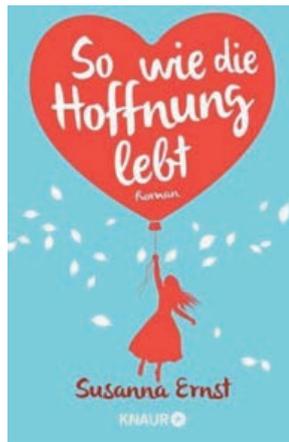
### Lesung mit Charles Lewinsky

Montag, 21. November, 19.30 Uhr  
Charles Lewinsky wird an diesem Abend seinen neusten Roman vorstellen – «Andersen».

### Bibliozwerge

Die kleinen Gesellen besuchen uns wieder am Mittwoch, 28. September und 26. Oktober um 14.00 bis ca.14.30 Uhr (immer der letzte Mittwoch des Monats ausser Schulferien). Lass dich von einer spannenden Geschichte überraschen!

## Monatstipp



### So wie die Hoffnung lebt. Von Susanna Ernst 2016

In ihrem berührenden Roman «So wie die Hoffnung lebt» erzählt Susanna Ernst von Schicksalsschlägen einer lebenslangen Freundschaft und von der Liebe, die alles überwindet.

Woran hältst du fest, wenn du alles verlierst? Als sich Katie und Jonah kennenlernen, geschieht ein kleines Wunder: Der sensible Junge dringt mit viel Einfühlungsvermögen und seinem aussergewöhnlichen Talent für die Malerei zu dem Mädchen durch, das sich nach einer fürchterlichen Familienkatastrophe von allem zurückgezogen hat und verstummt ist. Katie beginnt wieder zu sprechen. Doch als aus ihrer Freundschaft viele Jahre später zarte Liebe keimt, schlägt das Schicksal erneut zu...

Das Leben kann gefühlt am absoluten Tiefpunkt sein, doch die Hoffnung ist da – für jeden. Die Autorin schafft es einfühlsam, solche Schicksale zu erzählen, ohne reiserisch zu sein. Die Geschichte wird richtig spannend, fast wie ein Thriller. Durch die lockere, leichte und gefühlvolle Art zu schreiben fehlt jedoch die Härte, die Thriller oft ausmachen. Beim Lesen des

Buches fühlt man sich sprichwörtlich wie beim Achterbahnfahren der Gefühle. Dieser Roman wird nicht eine Sekunde lang langweilig, denn für überraschende Wendungen wird gesorgt und einen Showdown gibt es ebenfalls!

### Neuheiten Belletristik

- Blonder wird's nicht (K)ein Friseur-Roman Ellen Berg
- Lügen Sie, ich werde Ihnen glauben Anne-Laure Bondoux
- Das Leben ist gut Alex Capus
- Der Trader. Thriller Drew Chapman
- Die Vermissten. Psychothriller Caroline Eriksson
- Meine geniale Freundin Elena Ferrante
- Totenspieler. Thriller Paul Finch
- Seit ich dich gefunden habe Kat French
- Der Fänger. Julia Durants neuer Fall Andreas Franz
- Ein passender Mieter Lukas Hartmann
- Albert muss nach Hause Homer Hickam
- Reis und Asche Meena Kandasamy
- Kuckucksnest Hera Lind
- Die schwedischen Gummistiefel Henning Mankell
- Die Entscheidung. Kriminalroman Charlotte Link
- Der Sommer mit Lulu Peter Nichols
- Die Spuren meiner Mutter Jodi Picoult
- Die Bücherfreundinnen Jo Platt
- Am anderen Ende der Nacht Jan-Philipp Sendker
- ... und viele mehr!

# Chorreise Kirchenchor St. Matthias

Ins Elsass

**Unsere muntere Schar von 23 Sängerinnen und Sängern wurde am Samstag, 28. August, mit dem Car zum Café-Gipfelhalt in Breisach und weiter nach Colmar gefahren. Das kühle Lüftchen bei der romantischen Grachtenfahrt auf dem Flüsschen Lauch war uns sehr willkommen. Am ufernahen Restaurant Caveau Saint-Pierre stärkten wir uns mit einem typisch elsässischen Mittagessen: kalte Tomatensuppe und Fleischschnacka.**

Danach erkundeten wir bei einem freien Spaziergang und sommerlichen 33 Grad die Altstadt mit ihren Kirchen, bunten Bürger- und Riegelhäusern. Nach einem kühlen Durstlöscher ging es am späten Nachmittag weiter auf den Mont Sainte-Odile ins Klosterhotel zum Zimmerbezug und einer erfrischenden Dusche. Dieser Berg mit der Klosteranlage ist der bedeutendste Wallfahrtsort des Elsass und die heilige Odilia ist die Schutzpatronin der Region Alsace.

Am Abend brachte uns der Chauffeur nach Itterswiler in die Wynstüb Arnold.

Zum Nachtessen kosteten wir verschiedene Weine der umliegenden Rebberge und erhielten von den Gästen Applaus für unsere fröhlichen Lieder.

Nach einem reichhaltigen Frühstück am Sonntagmorgen trafen wir uns zum Einsingen in der Basilika. Gemeinsam mit Pilgern und anderen Kirchgängerinnen und -gängern sangen wir in drei Sprachen in der vollbesetzten Kirche.

Ein entspannter Rundgang wurde durch die klare Weitsicht belohnt und der schmucke Klosterhof lud zum Verweilen und Durstlöschen ein.

Gegen Mittag ging die Reise auf der kurvenreichen Strasse wieder hinunter und, auf der Route des Vins, weiter. Von einer Wanderwegbeschilderung fehlgeleitet, bewies unser Fahrer Willi sein hervorragendes Können im Rückwärtsfahren. Ausgedehnte Weinberge und blumengeschmückte Dörfer säumten die Fahrt zum Mittagessen ins Restaurant le Riesling. Mit grosser Freude über seinen schmackhaften Baeckeoffe-Eintopf schöpfte uns der Küchenchef persönlich eine grosse Portion.

Das letzte Ziel vor unserer Heimreise war Riquewihr, eines der schönsten Weinstädchen Frankreichs. Beeindruckt von den gepflegten Häuserreihen und Gassen und einigen lokalen Köstlichkeiten oder Souvenir in der Tasche endete der Rundgang. Unserem bewährten Reisetem Team Gemma Deen, Heidi Stampanoni und Peter Hobi danken wir alle herzlich für diese Reise ins wunderschöne Elsass.

Ursula Rohner & Koni Christen



Vereine





# Ausflug der 41-er-Jahrgänger 2016

Vom Elmer Citro bis Vreni Schneider

**Die Schiefertafel gehörte für unsere Generation zur Grundausrüstung für den Besuch der 1. Schulklasse. Wie und wo wurde sie aber hergestellt? Diesem Geheimnis wollen die Steinhauser 41-er-Jahrgängerinnen und Jahrgänger auf den Grund gehen!**

Also stiegen am 8. Juni 38 Reiselustige in den Bus und fuhren Richtung Glarnerland. Bevor es richtig zur Sache ging, stärkten sie sich in Siebnen bei Kaffee und Gipfeli. Nachher gings zügig weiter. Ziel war Elm zuhinterst im Sernftal. Das Wetter machte einermassen mit und liess es bei einigen kräftigen Schauern bewenden.

Was macht Elm eigentlich so interessant? Neben der Herstellung von Schiefertafeln ist es die besondere tektonische Situation, das Elmer Mineralwasser, spez. das Elmer-Citro, das Martinsloch im Tschingelhorn, natürlich unsere Skikönigin Vreni Schneider und last but not least die Geschichte des Elmer-Bergsturzes.

## Aber alles schön der Reihe nach!

Erwartungsfroh stiegen die 41-er in Elm aus dem Car und marschierten zum Schiefertafelmuseum. Dort erwartete sie Frau Brülisauer zu einer Führung. Zuerst orientierte sie über die Tektonikarena Sardona (UNESCO Welterbe), in der man Geologie hautnah erleben kann. An keinem Ort auf der Welt ist die Entstehung der Gebirge besser ersichtlich als in der faszinierenden Gebirgslandschaft um den Piz Sardona. Entlang der weitherum sichtbaren Linie der «Glarnerhauptüberschiebung» schoben sich 250-300 Mio Jahre alte Gesteine über eine Distanz von rund 40 km auf viel jüngere, 35-50 Mio Jahre alte Gesteine.



Das Martinsloch oberhalb Elm ist ein 22 m hohes und 19 m breites Felsenfenster und liegt auf ca. 2600 m ü.M. im grossen Tschingelhorn. Die Entstehung dieses Lochs ist ebenfalls auf die Glarner Hauptüberschiebung zurückzuführen. Jeweils zweimal im Jahr, im Frühling (12./13.3., 08.53 Uhr) und im Herbst (30.9. und 1.10., 09.32 Uhr) scheint die Sonne kurz vor ihrem eigentlichen Aufgang durchs Martinsloch genau auf die Kirche von Elm.

Und nun zum Bergsturz: Das Schiefergeschäft prägte die Geschichte des Sernftales über Jahrhunderte ganz entscheidend. Den Anlass für die gewerbmässige Ausbeutung der Bodenschätze gab Mitte des vorletzten Jahrhunderts die Einführung der allgemeinen Schulpflicht. Der weiche Elmer Schiefer eignete sich nämlich ausgezeichnet zur Herstellung von Schreibtafeln und Griffeln. Die rege Nachfrage im In- und Ausland verhalf den verschiedenen Konzessionsbetrieben zu einträglichen Profiten. Die Aussichten auf reichlich fliessende Geldströme bewogen die Elmerinnen und Elmer 1878, den Abbau auf eigene Rechnung zu betreiben. Mangelnde Kenntnisse im Bergbau führten dann aber am 11. Oktober 1881 zum verheerenden Bergsturz, der 114 Einwohnenden den Tod brachte und einigen Dutzend Bergleuten die Verdienstquelle raubte.

Rund zehn Jahre nach der Katastrophe wurde der Abbau wieder aufgenommen, diesmal aber nicht mehr im Tagbau, sondern im Stollenbau. Die vorerst reichlichen Schieferlager im Innern des Berges gingen rapide zurück. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges besiegelte dann das Schicksal des Schieferabbaus in Elm endgültig.

Die Einstellung der Bergwerke überdauerte einzig die 1898 gegründete Schiefertafelfabrik. Hier entstanden in sehr aufwändigem, über 30 Arbeitsgänge umfassenden Herstellungsverfahren insbesondere Schultafeln, später dann Jasstafeln und Souvenirartikel. In die Herstellung einbezogen wurden ganze Familien. Die Männer schnitten die Platten und Rahmen zurecht, die Frauen betätigten sich mehrheitlich im Einritzen und Einfärben der roten Linien und Häuschen auf den Tafeln. Die Farbe dafür war bleihaltige Menningfarbe! Zuguterletzt trugen die Kinder die halbfertigen Produkte zu den auf verschiedenen Stockwerken befindlichen Arbeitsstätten zur Weiterverarbeitung.

Die Führung in der Schiefertafelfabrik rundete eine eindrucksvolle Videoschau ab. Zum Apéro und anschliessenden Mittagessen ging's dann ins das Restaurant Sonne. Anschliessend daran fuhren die 41-er via Schwanden nach Weesen. Die meisten nutzten trotz leichten Regen die Gelegenheit, am See zu promenieren.

Auf verschlungenen Wegen über Hügel und Täler erreichten die 41-er wohlbehalten wieder Steinhausen, im Wissen einen interessanten und lehrreichen Tag erlebt zu haben.

Dank gebührt dem OK mit Marlis Hürlimann an der Spitze mit ihren Helfern Mia Bucher, Josef Matter und Ernst Borner. Ganz besonderen Dank verdient das neue OK Mitglied Willy Bolinger, der diese tolle Reise ausgedacht und hervorragend organisiert hat!

Für die Steinhauser 41-er Jahrgänger  
Hardy Rölli

# Tennisherren als Erfolgsgaranten

Tennisclub Steinhausen



Vereine



**Bei besten Bedingungen wurde am Wochenende vom 13./14. August 2016 bereits zum 4. Mal der Steinbock Cup auf den Tennisplätzen des TC Steinhausen durchgeführt. Neben den bisherigen Juniorenkategorien wurde neu auch eine Herren Aktive Konkurrenz angeboten – mit vollem Erfolg.**

Obwohl dieses Jahr kein Mädchentableau durchgeführt werden konnte und auch die Jungs lediglich zu fünft um den Titel kämpften, so waren die Herren mit 24 Teilnehmern umso besser vertreten. Die ersten Spiele fanden bereits früh morgens statt und machten bereits ersichtlich, dass es spannend werden würde. Erfreulich war zudem, dass auch vier Steinhauser Clubmitglieder mitmischten. Leider mussten diese sich bereits in der ersten oder zweiten Runde noch besseren Spielern geschlagen geben (womöglich wollten sie sich auch für die bevorstehenden Clubmeisterschaften nicht ganz verausgaben und Energie sparen...).

Wolkenloser Himmel und sommerliche



Temperaturen verleiteten die Zuschauer dazu, die Spieler von der neuen Terrasse aus anzufeuern. Währenddessen kämpften die Teilnehmer um jeden Punkt und zeigten dabei teils spektakuläre Ballwechsel. Zu beneiden waren sie nicht – diejenigen, die am Samstag bis zu drei Matches in brütender Hitze spielen mussten, um in die Halbfinals vom Sonntag vorzustossen. Dennoch war der Kampfgeist bei jedem Einzelnen bis zum letzten Ball zu sehen.



Am Nachmittag griffen dann auch die ersten Junioren ins Turniergehehen ein und machten den letzten Halbfinalplatz im Fünfer-Tableau unter sich aus. Gian Egger aus Hünenberg sicherte sich diesen und zeigte auch einen Tag darauf gegen die Nummer eins des Teilnehmerfeldes eine beeindruckende und vielversprechende Leistung, auch wenn das Spiel verloren ging. Im zweiten Halbfinale kämpften zwei gleichklassierte Spieler um den Einzug ins Finale und zeigten nicht nur tolle Schläge, sondern auch viele Emotionen. Erst im dritten Satz entschied Dario Sidler aus Horw das Spiel für sich. Sichtlich gezeichnet vom langen und energieraubenden Match davor,

fand Sidler kein Rezept mehr gegen den späteren Turniersieger Aurel Romero, welcher souverän aufspielte und den grossen Pokal nach Hause nehmen durfte.

Auch die Herren hatten unterdessen ein wenig Zeit, sich zu erholen um die Halbfinals vom Sonntag anzutreten. Nach seinem bereits überlegenen Sieg gegen die Nummer drei der Herrenkategorie konnte Tobias Halasz auch im Halbfinal souverän gegen den als ersten gesetzten Noel Spielhofer gewinnen. Im zweiten Halbfinal kämpften zwei Spieler gegen einander, die sich nicht nur alterstechnisch, sondern auch durch die Spielweise unterschieden. Im Finale gegenüber standen sich schlussendlich der ungesetzte Halasz und der als Nummer zwei gesetzte Bernd Berg, welcher sich zuvor gegen den jüngeren Andreas Brüniger durchsetzen konnte. Das Finale bot so ziemlich alles, was man sich von diesem Sport erhofft. Nach einem intensiven Match mit Höhen und Tiefen auf beiden Seiten sowie positiven und negativen Emotionen, war Halasz nach drei gespielten Sätzen der überraschende Sieger des Turniers und durfte sich gratulieren lassen.



Bewundernswert und erfreulich zugleich war nicht nur die Leistung der Spieler, sondern auch die Stimmung auf und neben dem Platz. Spätestens als man das Strahlen in den Augen der Gewinner und Finalisten sah, als sie ihren Pokal und Preis entgegennahmen, wurde klar, dass sich eine Neuauflage im 2017 definitiv lohnt. Auf ein Neues!

Besten Dank allen Beteiligten, ohne die es kaum möglich wäre, ein so tolles Turnier auf die Beine zu stellen!

Turnierleitung Chantal Prêtre



# Steinhauser Bürgergemeinde öffnet Neubau

Freie Besichtigung am 22. Oktober für alle Steinhauserinnen und Steinhauser

Reportage

An der Zugerstrasse 14 entstand ein schmucker Neubau mit 13 Wohnungen und zwei Gewerberäumen. Bauherr ist die Bürgergemeinde.

Was ist der Unterschied zwischen Gemeinde und Bürgergemeinde? Es tönt zwar ähnlich, ist es aber nicht. Zur Bürgergemeinde Steinhausen gehört nur, wer stimmberechtigte/r Steinhauser Bürgerin oder Bürger ist. Heute sind das im Kanton Zug 1260 Personen, von denen 775 in Steinhausen leben. Hier treffen sich die Schlumpfs (56 Personen), Rüttimanns (48 Personen), Jans (42 Personen), Hüslers (37 Personen) Hausheers (30 Personen) und die Fähndrichs (33 Personen) sowie viele andere Neueingebürgerte.

Anno 1862 erhielt die Bürgergemeinde eine Schenkung, die ein grosses Stück Land an der Zugerstrasse beinhaltete. Mitten darauf wurde 1868 das Bürgerheim erstellt. Die Mietzinseinnahmen speisen seither die Kasse der Bürgergemeinde, genauso wie die Gebühren, die die Frauen, Männer und Familien bezahlen, wenn sie sich in Steinhausen einbürgern lassen. Ausgaben sind vor allem Unterhalt und Unterstützungsbeiträge an die Heimatberechtigten.

2004 machte sich die Bürgergemeinde Gedanken, wie das brachliegende Land genutzt werden könnte. 2011 wurde entschieden, darauf ein Gebäude entstehen zu lassen und eine entsprechende Studie in Auftrag zu geben. Gewinner war das Projekt «MOVE», entworfen vom Architekturbüro Mozzatti Schlumpf. Es entspricht dem Minergie-Standard und ist mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach bestückt. Pro-



jektierungs- und Baukredit wurden beschlossen und im April 2015 erfolgte der Baustart. Mit seiner markanten grünen Fassade fällt der moderne Bau sofort ins Auge. In die 13 Wohnungen werden am 1. November neue Mieterinnen und Mieter einziehen. Einige davon sind Steinhauser Bürgerinnen und Bürger. Im grossen Raum im Erdgeschoss wird die Kinderkrippe Chnopftrücke mit ihren Knirpsen und Chnöpfen einziehen. Einzig ein Gewerberaum von 70 m<sup>2</sup> ist noch zu vergeben.

Bevor aber alle Schlüssel an ihre neuen Besitzerinnen und Besitzer übergehen, haben alle Interessierten die Möglichkeit,

«MOVE», den 8,2 Mio Franken teuren Bau, zu besichtigen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von den anwesenden Fachleuten informieren. Besichtigen Sie die Vierzehnhundert-Zimmer-Wohnung, eine der sechs Dreieinhalb- oder Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen, von denen einige eine wunderschöne Weitsicht haben.

RB

### Freie Besichtigung:

Samstag, 22. Oktober 2016

9.00 – 12.00 Uhr

Zugerstrasse 14, Steinhausen

Zahlen: Bürgergemeinde Steinhausen



**Biodynamische Kinesiologie**  
**Verena Jans**  
 Dipl. Körpertherapeutin SIB/IKZ/EMR

Herzlich willkommen  
 in der neuen Praxis  
 Neudorfstrasse 2, Steinhausen

Kassen anerkannt. Telefon 041 741 19 92  
[www.biodynamische-kinesiologie.ch](http://www.biodynamische-kinesiologie.ch)

Hochbau  
 Umbau  
 Kundenarbeiten  
 Bauabdichtungen



**ZUVERLÄSSIGES HANDWERK  
 FÜR ALLE BEREICHE DES BAUENS.**

**ERNI  
 BAU**

Erni Bau AG, Bauunternehmung  
 Knonauerstrasse 3, 6312 Steinhausen  
 Telefon 041 741 21 41, Fax 041 741 81 44

kurterni@ernibau.ch, [www.ernibau.ch](http://www.ernibau.ch)

# Kinderbibelwoche Steinhausen

Projektgruppe Kinderbibelwoche

**In der zweiten Herbstferienwoche, vom Montag, 17. bis Donnerstag, 20. Oktober, bietet die kath. Pfarrei Kindern im Zentrum Chilematt Erlebnistage an.**

Zusammen mit der biblischen Figur Ruth machen wir uns auf Entdeckungsreise...

«Noemi möchte nach vielen Jahren in der Fremde zurück in die Heimat. Allein? Nein, ich lass dich nicht alleine gehen, ich komme mit, sagt Ruth.

Dann gehen die beiden los. Der Weg ist weit und anstrengend. Essen besorgen und einen Platz zum Schlafen suchen. Ob die beiden ihr Ziel erreichen? Komm mit und du wirst erleben, dass die Geschichte der beiden ein Happy End hat und ein grosses Fest gefeiert wird.»

## Treffpunkt Zentrum Chilematt

Montag, 17. Oktober bis Donnerstag, 20. Oktober, jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr.

Abschlussfest Donnerstag, 20. Oktober, 17.30 Uhr, wenn möglich zusammen mit der ganzen Familie.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Pfarrei oder im Anschlagkasten beim Pfarramt.

Anmeldung bis 3. Oktober ans Kath. Pfarramt, 041 741 84 54



Pfarrei



## Liebe Zweitklässlerinnen

Hast du Lust deine Freizeit mit anderen gleichaltrigen Mädchen zu verbringen und viel Spass zu haben? Dann komm vorbei! Wir freuen uns, dich in einer Schnuppergruppenstunde zu sehen.

Tapfer haben wir in der 1. Schnuppergruppenstunde gekämpft und konnten zusammen mit dem Prinzen unsere Prinzessin von der Hexe befreien. Feiere mit uns die Rückkehr der Prinzessin!



## 2. Schnuppergruppenstunde:

Wann: Samstag, 1. Oktober 2016

Zeit: 13.30 bis 16.00 Uhr

Treffpunkt: Neben dem Dorfbrunnen auf dem Dorfplatz  
Mitnehmen: Gute Laune

Deine Eltern sind herzlich zum Kaffee und Kuchen nach der Gruppenstunde eingeladen.

Wir freuen uns auf dich und deine Freundinnen!

Deine Leiterinnen  
Sara, Simona & Celine  
[www.blauring-steinhausen.ch](http://www.blauring-steinhausen.ch)



# Club junger Eltern

Programm für den Oktober

Vereine

## Hüpfen, Klettern, Rutschen

In der Turnhalle ist ein «Indoor-Spielplatz» für unsere kleinen Kinder eingerichtet. Traust du dich, auf die Matte zu springen? Macht dir Klettern Spass? Dann komm vorbei, lass dich begeistern und beweg dich mit uns!

Datum: Mittwoch, 5.10.2016

Zeit: 15.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Dreifachturnhalle

Sunnegrund, Halle 1

Alter: ab 1½ bis 4 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen

Kosten: Fr. 3.– pro Familie

Mitnehmen: Hallenschuhe (Erw.), Noppensocken oder Finken (Kinder), bequeme Kleidung

Hinweis: Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Auskunft: Corinne Frei

Telefon 041 761 64 54

corinne.frei@cje-steinhausen.ch

## Schatzsuche in der Burg Zug

Das kleine Burggespenst Tilly hat ein Geheimnis: Es weiss, wo ein Schatz versteckt ist! Tilly führt die Kinder auf einem spielerischen Rundgang durch die Burg und zeigt ihnen spannende Winkel und Objekte. Mit Hilfe von Tillys Freunden, von denen die Kinder Tipps erhalten, lüften sie das Geheimnis um den verborgenen Schatz.

Datum: Mittwoch, 26.10.2016

Zeit: 15.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Burg Zug, Kirchenstrasse 11, Zug

Anreise: An- und Heimreise individuell

Alter: Fünf bis acht Jahre ohne Begleitung eines Erwachsenen

Kosten: Fr. 8.– pro Kind (inkl. Zvieri)

Anmeldung: bis Mittwoch, 19.10.2016 an Claudia Fischer

Tel. 041 740 07 82

claudia.fischer@cje-steinhausen.ch

Hinweis: Teilnehmerzahl beschränkt

Vorschau November:

## Hüpfen, Klettern, Rutschen

Datum: Mittwoch, 9.11.2016

Zeit: 15.30 bis 16.30 Uhr



Club junger Eltern  
www.cje-steinhausen.ch

Wassertage in der UrsDrogerie



Das Original

AQUELLIO

Revita

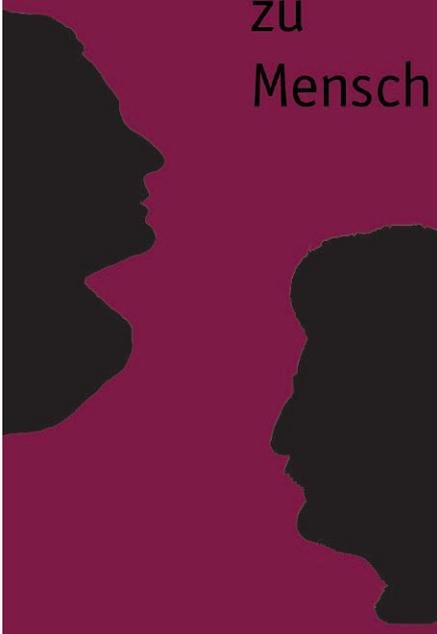
Wie Sie aus Ihrem Wasserhahn natürliches & gesundes Wasser genießen können und Ihre Haushaltgeräte vor Kalk und Rost schützen.



Wassertage: 6. und 7. Oktober 2016 mit individueller Beratung zur Qualitätsverbesserung Ihres Wassers.



# Von Mensch zu Mensch



## Portrait Nr. 93



Hanna Fährdrich,  
Kindergartenlehrerin,  
Steinhausen

Bild: Christian Buchs



Portrait

### Aspekte:

**Ellen Dür hat Sie vorgeschlagen, können Sie sich nach so vielen Jahren noch an sie erinnern?**

### Hanna Fährdrich:

Sehr gut sogar, Ellen Dür ist mir als aktive und lebendige Frau in Erinnerung geblieben. In der Zeit, als ich einen von Ellen Dür's Söhnen im Kindergarten hatte, ergriff sie die Initiative und startete mit den Adventsfenstern. Der Kindergarten Hasenberg hatte auf ihre Anfrage hin zwei Mal ein Adventsfenster, das erste Mal ein offenes.

**Bleiben die Eltern ebenso in Erinnerung wie die Kinder, die Ihren Unterricht besuchten?**

Ja, beide. Allerdings kann es vorkommen, dass ich die Kinder nach 15 oder 20 Jahren nicht mehr wiedererkenne (lacht), einige haben sich einfach sehr verändert. Aber wenn jemand sich dann vorstellt, dann ist die Erinnerung zunehmend wieder da, an jedes Einzelne.

**Der Kindergarten Hasenberg ist so etwas wie eine Heimat für Sie geworden. Wie lange unterrichten Sie schon hier?**

Bald 30 Jahre bin ich hier im Hasenberg, davor arbeitete ich im Kindergarten Feldheim. Ja, da reihen sich einige Berufsjahre aneinander, schliesslich war ich erst 20, als ich meine Ausbildung beendet hatte.

**Fühlten Sie sich mit 20 gewachsen, 20 Kinder zu unterrichten?**

Sicher hatte ich das Rüstzeug dazu. Rückblickend waren aber meine ersten zehn Jahre Lehrjahre. Es war mir absolut bewusst, dass ich – auch mit dem abgeschlossenen Semi – noch viel zu lernen hatte.

**So starteten Sie direkt nach der Ausbildung als Kindergärtnerin?**

Nein, gar nicht. Es zog mich hinaus, ich wollte frei und unabhängig sein, anderes als die Kindergarten-Welt entdecken. Meine berufliche Laufbahn startete ich in einem Jugendheim in Emmen. Damals gab es ein Überangebot an Lehrerinnen und speziell an Kindergärtnerinnen!

**Was haben Sie entdeckt?**

Zum Beispiel arbeitete ich einen Sommer lang auf einer Alp, und danach in einem Bio-Laden. Das empfand und empfinde ich als Bereicherung.

**Und wie kamen Sie in den Kindergarten zurück?**

Hier in Steinhausen war eine Stelle ausgeschrieben. Als drei Personen mich auf diesen freien Job aufmerksam machten, dachte ich: Dann muss es nun für mich Zeit sein, in den Kindergarten zurück zu kehren. Ich bewarb mich und bekam die Stelle.

**Etwas, das Sie besonders an Ihrem Beruf schätzen?**

Ich bin immer wieder dankbar für das Ver-

trauen und die Loyalität der Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen.

**Ist es Ihnen nach so vielen Jahren nicht längst verleidet, Kindergarten zu geben?**

Überhaupt nicht. Mein Beruf ist so vielseitig und es hat sich auch während der Jahre viel verändert. Da verändert man sich mit, man entwickelt sich mit und wächst mit.

**Die Schulentwicklung hat vieles verändert? Was am meisten?**

Zuerst haben sich die Kinder als Persönlichkeiten verändert. Vor dreissig Jahren waren die Kinder anders. Sie sahen einen als Respektsperson und machten mehrheitlich, was man von ihnen verlangte. Heute wollen auch die Kinder vieles wissen, ich finde, sie sind «gwundriger» geworden. Ebenso ist man heute in ein Team von Fachleuten eingebunden, wir arbeiten mit Logopädinnen, Psychomotorik-Therapeutinnen und schulischen Heilpädagoginnen Hand in Hand. Der frühere Status der «Einzelkämpferin» hat sich sehr gewandelt.

**Was denken Sie, ist der Grund für die Gwunderfitze?**

Der Grund ist bestimmt die veränderte Gesellschaft. Ein Kind hat heute nicht mehr so viele Geschwister wie damals und steht im Leben seiner Eltern deutlich mehr im

**Fortsetzung auf Seite 22**



Zentrum. Und die Eltern haben ein anderes Verhältnis zu ihrem Kind, wenn sie nur eines oder zwei haben, als damals, als es vier, fünf oder noch mehr waren.

### **Erkennen Sie ein Einzelkind in einer Gruppe?**

Natürlich nicht immer. Aber ich kann mich beispielsweise an ein Kind erinnern, das bei einem unserer Rituale bittere Tränen weinte. Wenn eines der Kinder Geburtstag hat, richten wir aus allen Zünis der Kinder ein Buffet zu, von dem sich die Kinder nehmen dürfen, was sie wollen. Dieses Kind brachte es nicht fertig, seinen Znüni mit den anderen zu teilen. Wir haben das dann geübt und später klappte das dann auch. Im Allgemeinen merkt man schon, wie ein Kind aufwächst.

### **Wieviel Einfluss haben da Krippen, Spielgruppen?**

Bezüglich der Selbständigkeit einen grossen. Das merkt man meistens. Natürlich ist es für die Kinder auch schön, wenn sie bereits ein Gspähli aus der Krippe oder der Spielgruppe kennen. Das gibt Sicherheit in einer Zeit, in der sie vieles das erste Mal ohne Mutter oder Vater machen.

### **Wie haben sich die Eltern verändert?**

Heute wollen Eltern informiert sein. Das empfinde ich als positiv. Es lohnt sich meiner Ansicht nach immer, Transparenz zu schaffen und Gründe darzulegen.

### **Im Gegensatz zu früher kommen Kinder und Eltern aus anderen Ländern, anderen Kulturen. Eine Schwierigkeit?**

Eltern wollen, dass ihre Kinder Normalität erleben, deshalb ist bei einigen Familien der Anpassungsdruck hoch. Manchmal gibt es Missverständnisse, die mit der unterschiedlichen kulturellen Prägung zu tun haben. Und wenn ein Kind unsere Sprache gar nicht kennt, ist es natürlich schon schwieriger, für uns und für das Kind auch. Oftmals verschaffen sie sich dann auf eine andere Art Geltung. Das kann zu Disharmonien führen. Wir sind immer froh, wenn die Eltern deutsch sprechen, da kann man solche Themen gemeinsam besprechen.

### **Erinnern Sie sich an ihre eigene Kindergartenzeit?**

Ja, ich ging in den Kindergarten Birkenhal-

de. Wir waren 34 Kinder, was zu meiner Zeit normal war. Schwester Edith, unsere Kindergärtnerin, konnte es immer bewerkstelligen, dass jedes von uns einen Platz zum Spielen bekam oder ein «Ärbetli» hatte. Ich habe sie als bestimmend, aber auch wohlwollend in Erinnerung.

### **Könnten Sie sich das für sich vorstellen?**

Nun, wir sind im Hasenberg zwei Klassen mit insgesamt etwa so vielen Kindern. Sollte meine Kollegin ausfallen, dann hätte ich schon etwas im Köcher, um die grosse Kinderschar zu betreuen. Aber öfters sollte das lieber nicht vorkommen (lacht).

### **Warum nicht?**

Weil ich weiss, dass ich nicht grenzenlos belastbar bin. Kindergarten zu geben, fordert viel von einem. Man muss gesund sein. Es gab Zeiten, in denen ich mir nicht vorstellen konnte, bis ich 64 bin, Kindergarten zu geben. Heute ist das für mich eher wieder denkbar. Zumal ich 80% arbeite, 20% übernimmt eine Kollegin.

### **Nach so vielen Jahren Berufserfahrung haben Sie sicherlich ein grosses Gespür für die Kinder entwickelt.**

Ja, auf jeden Fall. Auch wenn die meisten Kinder noch viel lernen zu lernen haben, wollen sie es im Grunde alle gut machen. Die einen sind vorlaut und zeigen sich in hohem Mass, andere schauen vor allem nur zu und wollen sich lieber nicht exponieren. So ist jedes verschieden und hat seinen ganz eigenen Lernweg.

### **Was ist die erste Aufgabe einer Kindergärtnerin?**

Ich würde sagen, die Sozialisierung. Dass jedes Kind seinen Platz in der Gruppe findet, damit es sich gut entwickeln kann und lernt, auch anderen Raum zu lassen.

### **Wie haben sich die Elterngespräche verändert?**

Hm, eigentlich nicht gross. Es braucht Offenheit und etwas Diplomatie. Angenehm finde ich, wenn eine meiner Kolleginnen, sei es die Heilpädagogin, die Logopädin oder sonst jemand mit einer hohen Fachkompetenz dabei ist. Man kann dann verschiedene Eindrücke besprechen und findet so eigentlich meistens zu einem Konsens.

### **Was würden Sie abschliessend sagen, welche drei Eigenschaften sind die wichtigsten, wenn man Kindergarten geben will?**

Man muss Menschen gerne haben, muss empathisch sein, und ehrlich, auch zu sich selber!

### **Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**

An meinem freien Tag, der sich durch mein Teilzeitpensum ergibt, gehe ich regelmässig ins Yoga. Natürlich wird dieser Tag auch fürs Haushalten genutzt, um Dinge zu tun, die während der Kindergarten-Zeit nicht so einfach drin liegen. Was ich auch häufig mache, sind Wanderungen. Ich liebe es, einfach in der Natur zu sein und dort auch Stille und Ruhe zu geniessen.

### **Sind Sie gläubig?**

Auf jeden Fall, ja. Ich war ein frommes Kind. Allerdings habe ich mich dann als junge Erwachsene von der Kirche verabschiedet.

### **Warum verabschiedet?**

Das, was ich unter Glaube und Christlichkeit verstand, wurde damals in der Kirche nicht nach meinen Vorstellungen gelebt. Mir war vieles zu starr und der Ansatz des Glaubensverständnisses zu sehr von männlichen Machtstrukturen geprägt. Ich fühlte mich verschaukelt und war enttäuscht.

### **Ich nehme Sie als spirituellen Menschen wahr. Wie leben Sie dies?**

Vor allem auf der Ebene von Achtsamkeit und Respekt.

### **Was machen Sie, um fit zu bleiben?**

Dafür brauche ich kein separates Sportprogramm. Ich bin immer mit dem Velo unterwegs, das hilft mir für meine Vitalität.

### **Wer soll unsere nächste Interviewpartnerin sein?**

Ich schlage Tamara Haas vor. Sie war einst eines meiner Kindergarten-Kinder und ist längst erwachsen. Ich freue mich zu hören, welchen Weg sie gemacht hat. Und vielleicht gibt es ja noch Erinnerungen an ihre Kindergartenzeit.

Vielen Dank. Wir werden sie gerne anfragen.

RB

# FGS Frauengemeinschaft

Programm Oktober und Vorschau November

Oktober

## Schweige und höre

Oktoberandacht

Gestaltung: Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft

Datum: Dienstag, 25. Oktober 2016

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kapelle Maria Hilf auf dem Schlossberg

Nach der Andacht dürfen wir im Speisesaal des Klosters Maria Hilf bei Tee, Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensitzen.

## Stöck, Wys, Stich!

Wir jassen, was das «Zeug» hält! Für Kaffee, Kuchen und einen Schwatz haben wir trotzdem noch Zeit. Auch Anfängerinnen sind herzlich willkommen.

Datum: Donnerstag, 27.10.2016

Zeit: 14.00 bis ca. 16.30 Uhr

Ort: Zentrum Chilematt, Saal 3

Auskunft: bei Helen Riccardi  
Tel. 041 740 02 05

## Führung – Halle 44

Wir werfen einen genaueren Blick hinter die Türen der Halle 44. Diese wertvolle Einrichtung gehört zum Verein für Arbeitsmarktmassnahmen (VAM) und arbeitet mit einem Leistungsauftrag des Kantons Zug. Die Halle 44 unterhält verschiedene Ateliers und Werkstätten (Mosaik, Karton, Papier und noch viele mehr). Arbeitslose Stellensuchende werden hier gezielt bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützt. Am Schluss der Führung dürfen wir in der Cafeteria noch einen Kaffee und ein Stück Kuchen geniessen. Gleichzeitig können wir die Ausstellung bestaunen oder sogar etwas erwerben.

# HALLE 44

FÖRDERUNG UND PERSPEKTIVEN  
EIN PROJEKT DES VAM

Datum: Freitag, 28. Oktober 2016

Zeit: 13.30 – ca. 16.30 Uhr

Ort: Halle 44, Baar

Kosten: Mitglieder Fr. 5.00

Nichtmitglieder Fr. 10.00  
inkl. Kaffee und Kuchen

Anmeldung: bis 24. Oktober 2016

an Yvonne Zürcher

Tel. 041 740 13 07

November

## Vortrag «Hypnose»

Viele Menschen haben von Hypnose ein völlig falsches Bild und dadurch oftmals eine unbegründete Angst davor. Jeder von uns kennt jedoch den Zustand der Hypnose aus dem Alltag. Es ist ein absolut natürlicher Zustand Ihres Gehirns. Dieser Zustand bietet enorme Möglichkeiten, wenn es um die Aktivierung der Selbstheilungskräfte unseres Körpers geht. Hypnose kann der Schlüssel zu einem gesunden Geist und Körper sein.

Datum: Montag, 7. November 2016

Zeit: 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Zentrum Chilematt

Leitung: Claudia Müller, Hypno-Art

Kosten: Mitglieder Fr. 15.00

Nichtmitglieder Fr. 20.00/  
Paare Fr. 30.00

Anmeldung: bis 24. Oktober 2016

an Megi Dalla Costa

Tel. 041 741 21 55



## Fingerringe aus Silberbesteck formen

In diesem handwerklichen Kurs stellen Sie an einem Abend drei bis vier Ringe her. Unter fachkundiger Leitung formen Sie aus Silberbesteck (Gabel, Kaffeelöffel oder Mokkalöffel) Ihre persönlichen Ringe. Sie können auch Ihr eigenes Silberbesteck verarbeiten.

Daten: Freitag, 18. November 2016

Zeit: 18.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Werkstatt LBBZ, Schluechthof Cham

Leitung: Albert Villiger

Kosten: Mitglieder Fr. 60.00  
Nichtmitglieder Fr. 70.00  
plus Materialkosten von  
ca. Fr. 5.00 bis Fr. 15.00

Anmeldung: bis 1. November 2016

an Edith Seger Niederhauser

Tel. 041 740 18 85

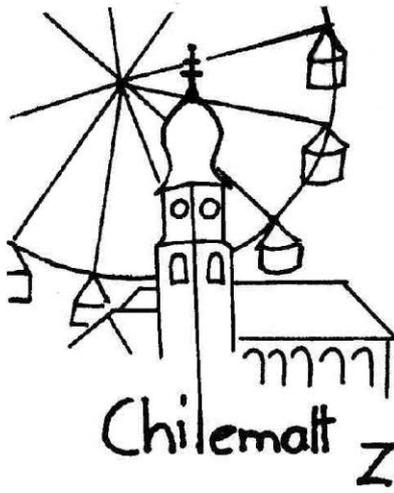


**D. Fankhauser AG**  
**Metalbau-Schlosserei**  
6312 Steinhausen  
Sumpfschtrasse 13  
Telefon 041-741 23 60  
Telefax 041-741 20 70

Allgem. Metalbau- und Schlosserarbeiten  
Türen, Fenster, Fronten  
Wintergärten, Balkon und Sitzplätze  
Einglasungen, Automatische  
Aufzugsvorrichtungen für Velos

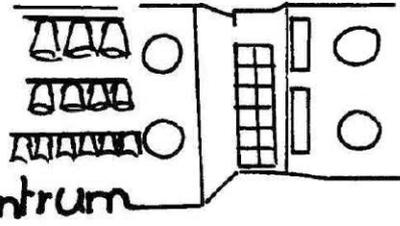


Vereine



## CHILBI 2016

### Festwirtschaft



**Samstag, 22. Oktober 18.30 bis 01.00 Uhr**

**Sonntag, 23. Oktober 11.30 bis 18.00 Uhr**

**Chilbigottesdienst Samstag, 22. Okt: 17.00 Uhr**

**Ökumenischer Chilbigottesdienst Sonntag, 23. Okt: 10.15 Uhr**

Besuchen Sie uns in unserer Spaghetteria und in unserer Wein- und Kaffeestube!  
Wir verwöhnen Sie gerne mit feinen **Spaghetti, Kuchen, Vermicelles und «Merängge»**.

Machen Sie mit an unserer grossen **Tombola** am Samstagabend - es winken tolle Preise!

Der Erlös der Chilbi 2016 geht zu zwei Dritteln an ein Projekt der „Fundación Suiza Para Los Indígenas del Ecuador“ ([www.paralosindigenas.org](http://www.paralosindigenas.org)) für den Aufbau von Parzellen mit Biolandbau und Kleintierzucht in 10 Gemeinschaften.

Ein Drittel geht an die „Stiftung Theodora“ ([www.stiftungtheodora.com](http://www.stiftungtheodora.com)) – Spitalclowns, die Kinder in Spitälern und in Institutionen für Menschen mit Behinderung besuchen und aufmuntern.

Viele freiwillige Helferinnen und Helfer beider Kirchgemeinden laden Sie herzlich ein und freuen sich auf Ihren Besuch!

#### **Wer ist bereit, einen feinen Kuchen zu backen?**

Abgabe: Samstag, 22. Oktober ab 10.00 Uhr im Foyer Chilematt-Zentrum

Herzlichen Dank im Voraus!

Die Kirchgemeinden Steinhausen



**hagedorn & partner gmbh**  
parkett | bodenbeläge

postfach 245 | 6312 steinhausen | mobile 079 745 23 05 | fax 041 544 21 46 | [www.hagedorn-gmbh.ch](http://www.hagedorn-gmbh.ch) | e-mail [info@hagedorn-gmbh.ch](mailto:info@hagedorn-gmbh.ch)

**legen | kleben | schleifen | versiegeln | wachsen | ölen | polieren**

# Kreuzworträtsel zur 308. Ausgabe



## Waagrecht

1. Konzert an Allerheiligen
4. Hält eine Lesung in der Biblio
7. Ein entscheidender Teil vom Grill
8. Frauengemeinschaft geht nach St. Gallen an den...
9. Hat die Jugend wieder entdeckt
10. Ist schon zehn Jahre bei Schule plus
12. Wer liefert Parkett und Bodenbeläge
13. Zu kaufen gesucht

## Senkrecht

2. Spaghetti gibts an der Chilbi im
3. Feines aus unserer Veganecke
5. Verkauft Josef Wüest schon seit 20 Jahren
6. Aus was werden Fingerringe gebastelt
11. Feiert den 25. Geburtstag

Gewinnen Sie einen von zwei Geschenk-Gutscheinen im Wert von CHF 20.–. Rätsel lösen, vorbeibringen in die Urs-Drogerie oder einsenden an Steinhäuser Aspekte, Postfach 327, 6312 Steinhausen.  
Einsendeschluss: 10. Oktober 2016.



## Gewonnen!

Das Kreuzworträtsel in der 307. Ausgabe wurde von vielen Leserinnen und Lesern gelöst und abgegeben. Unter den richtigen Einsendungen zog die Glücksfee Sibylle die Talons von:

- Heidi Stampanoni
- Ernst Schmid

Sie gewinnen je einen Einkaufsgutschein der UrsDrogerie im Wert von 20.–. Wir gratulieren den beiden herzlich. Die Gutscheine können in der UrsDrogerie abgeholt werden.

Vorname /Name	_____
Strasse /Nummer	_____
PLZ /Ort	_____



# Allerheiligen-Konzert mit Trio Français

Am 1. November um 19.00 Uhr in der Kirche St. Matthias, Steinhausen

Die Konzerte an Allerheiligen haben in Steinhausen eine lange Tradition. Andrea Forrer, Musikerin und Initiantin dieser Konzerte sorgt jedes Jahr aufs Neue für ein Programm mit Bekanntem und Unbekanntem, so auch 2016

Das TRIO FRANÇAIS sind drei Musikerinnen und Musiker, die ihre Liebe zur französischen Musik gemeinsam auf die Bühne bringen. Die Flötistin Sylvie Dambrine war schon oft zu Gast in Steinhausen, wo sie zusammen mit der Organistin der reformierten Kirchgemeinde Andrea Forrer musizierte. Vor einiger Zeit stiess der Zuger Klarinetrist Xaver Fässler zum Duo und gemeinsam widmen sie sich hauptsächlich den Werken französischer Komponisten.

## Andrea Forrer, Orgel

Aufgewachsen in Amriswil, TG. Nach der Matura Orgelstudium bei Janine Lehmann an der Musikhochschule Zürich. Weiterbildung durch Orgel-Meisterkurse bei Marie-Claire Alain, Ludger Lohmann und Bernhard Lagacé SMPV. Klavierstudium bei André Manz. Erfolgreicher Lehrdiplomabschluss im Herbst 1998. Im Sommer 2001 Musikpädagogisches Reifediplom der Musikhochschule Zürich-Winterthur. Weiterführende Studien, Klavier und Kammermusik, bei Erna Ronca, Zürich. Klavier- und Orgellehrerin an den Musikschulen von Neuheim und Menzingen. Andrea Forrer ist Organistin in Steinhausen. Sie pflegt eine rege Konzerttätigkeit als Organistin und Kammermusikerin.



## Xaver Fässler, Klarinette

Geboren und wohnhaft in Zug. Studium an der ZHdK Zürich bei Hansjürg Leuthard, Klarinette. Lehrdiplom und Orchesterdiplom. Meisterkurse u.a. bei Karl Leister, Berlin. Rege Orchestertätigkeit. Begründer von Kammermusikformationen. Seit Jahren Mitglied der Camerata Pontresina (Kurochester in der Besetzung Querflöte, Klarinette, Streichquintett und Klavier). Hauptsächlich als Pädagoge in Klarinette und Ensemble tätig an den Musikschulen Baar, Hünenberg und Walchwil.

## Sylvie Dambrine, Flöte

Sylvie Dambrine wurde in Nantes geboren. Ihr Grundstudium absolvierte sie bei Guy Cottin und das Berufsstudium bei Michel Debost am Conservatoire National Supérieur de Paris. Dieses schloss sie mit dem ersten Preis ab. Danach folgten weitere Studien bei Aurèle Nicolet. Das Solistendiplom machte sie bei Jean-Claude Gérard in Hannover und das Studium der Travers-

flöte bei Oskar Peter an der Schola Cantorum Basiliensis. Nach einer Zeit als Solo-Flötistin im Orchester der Oper Zürich und als Mitglied des Ensembles der Oper St. Gallen arbeitet sie heute als freischaffende Musikerin. Heute spielt sie in verschiedenen Ensembles, unter anderem im Zürcher Barockensemble, Concerto Poetico, Bläserquintett Armonico und im Duo mit dem Gitarristen Marcel Ege. Sie ist Soloflötistin mit Schwerpunkt Traversflöte im Orchester Chapelle Ancienne. Ausserdem unterrichtet sie an den Musikschulen Dübendorf und Rotkreuz. 1995 entstand ihre CD mit dem Ensemble «La Partita» mit sechs Konzerten von Antonio Vivaldi. 2005 folgte eine CD mit dem Gitarristen Marcel Ege «Fantaisies Brillantes».

Das Allerheiligen-Konzert wird unterstützt von der Reformierten Kirchgemeinde Steinhausen und findet um 19 Uhr in der Kirche St. Matthias in Steinhausen statt. Ohne Reservation & Eintritt. Kollekte.

beauty  
cosmetic  
jeanette



Jeanette Stirnimann  
Hochwachtstrasse 26  
CH-6312 Steinhausen

Tel. 041 740 10 06  
beauty-cosmetic-jeanette.ch

das Unternehmen für alle Fälle!

Neubauten und Sanierungen

**SW Spezialbau AG**

Isolationen • Abdichtungen • Innenausbau • Renovationen

SW Spezialbau AG · Parkstrasse 2 · 6312 Steinhausen  
Telefon 041 741 71 81 · Fax 041 741 64 81

# Selbstbestimmt bis zum Tod und darüber hinaus

Angela Villiger unterstützt Menschen, die ihre Hinterlassenschaft planen und ordnen wollen.

**Eigentlich wollte Angela Villiger ihr Leben den Tieren widmen und lernte deshalb Tierarzt-Gehilfin. Als dann ihre Grosstante auf sie zukam, um mit ihr zusammen ihre Beerdigung und ihre Hinterlassenschaft zu ordnen, merkte sie, dass sie das sehr gerne machte und auch das Fundament dafür mitbrachte.**

Nun haben auch Menschen ausserhalb der Familie von Angela Villiger die Möglichkeit, ihr Leben zu ordnen, für den Moment, wenn der Lebenskreis sich schliesst. Was Angela Villiger auch immer wieder hörte: «Die Menschen haben Wünsche für ihre eigene Beerdigung in ihrem Testament festgehalten. Viele wissen leider nicht, dass das nicht das richtige Vorgehen, weil das Testament erst nach der Abdankung

eröffnet wird.» So können diese Wünsche nicht berücksichtigt werden.

Angela Villiger, die sich unter anderem auch zur Treuhändlerin ausbilden liess, hat die aussergewöhnliche Gabe, auf Menschen zuzugehen und Tabu-Themen anzusprechen. So wird sie von Menschen allen Alters engagiert, um deren Hinterlassenschaft zu regeln. Manchmal möchte man das lieber mit jemand Aussenstehendem machen, um möglichst frei und fokussiert entscheiden zu können.

In einem ersten Gespräch hält die sympathische junge Frau fest, was der umsichtige Mensch bereits zu Lebzeiten regeln will: Muss ein Lebenslauf geschrieben werden, müssen die Dokumente wie Versicherungspolice, Mietverträge und Abonnemente sortiert und dokumentiert werden, muss ein Inventar erstellt oder die Bestattung geplant werden? Für all diese Hilfestellungen ist Angela Villiger da, damit man den Liebsten, die man hinterlässt, ein aufwändiges und langwieriges Suchen und Aufräumen ersparen kann. Der Tod schliesst jeden Lebenskreis, schöne Erinnerungen und Dankbarkeit öffnen ihn wieder.

RB



**Um allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, sich unverbindlich über das Vorgehen informieren zu können, bietet die junge Schwyzlerin an der Sumpfstrasse in Zug Ratgeber-Tage an:**

**Mittwoch, 5.10.2016** von 9.30–11.00 Uhr und 14.30–16.00 Uhr

**Dienstag, 11.10.2016** von 15.00–16.30 Uhr, 18.00–19.30 Uhr und 20.30–22.00 Uhr

**Donnerstag, 13.10.2016** von 9.30–11.00 Uhr, 14.30–16.00 Uhr und 19.30–21.00 Uhr

**Donnerstag, 20.10.2016** von 9.30–11.00 Uhr, 14.30–16.00 Uhr und 19.30–21.00 Uhr

**Freitag, 28.10.2016** von 9.30–11.00 Uhr und 14.30–16.00 Uhr

Interessierte möchten sich bitte anmelden (Teilnehmerzahl begrenzt) unter [av@lifefestival.ch](mailto:av@lifefestival.ch) oder 079 294 32 40.

life festival gmbh  
Sumpfstrasse 26  
Postfach 947  
6301 Zug  
E-Mail: [lebensweg@lifefestival.ch](mailto:lebensweg@lifefestival.ch)



Gewerbe

## Konzert an Allerheiligen mit Trio Français

1. November 2016

Das **TRIO FRANCAIS** besteht aus drei Musikerinnen und Musiker, die ihre Liebe zur französischen Musik gemeinsam auf die Bühne bringen.

Die Flötistin Sylvie Dambrine, die Pianistin und Organistin Andrea Forrer und der Klarinetist Xaver Fässler bringen hauptsächlich Werke französischer Komponisten zur Aufführung.

**Dienstag 1. November 2016, 19:00 Uhr**  
St. Matthias Kirche, Steinhausen

Eintritt frei. Kollekte am Ausgang.  
Keine Platzreservierung möglich.  
[www.kultursteinhausen.ch](http://www.kultursteinhausen.ch)

Die Veranstaltung wird unterstützt von:  
**Reformierte Kirche**, Bezirk Steinhausen

 **kultur  
steinhausen**

**FÜR ALLE DRUCKSACHEN,**  
wie Prospekte, Briefschaften, Flyer,  
Mailings und vieles mehr, ist bei uns  
eine perfekte Beratung selbstverständlich.

**DRUCKEREI**  
**ENNETSEE**

Druckerei Ennetsee AG · Bösch 35 · 6331 Hünenberg  
Tel. 041 781 22 44 · [nussbaumer@ennetsee.ch](mailto:nussbaumer@ennetsee.ch) · [www.ennetsee.ch](http://www.ennetsee.ch)



Gewerbe



www.casa-nova.ch

**CASA**  
nova

**wollen sie bis weihnachten ein neues schlafzimmer?  
wir sind für sie bereit!**

## Der Weg zu Ihrer Traumküche ...



### Küchenumbau Info-Abend, jetzt anmelden!

Sie erhalten in kurzer Zeit und unverbindlich, interessante und wertvolle Tipps über Ablauf, Gestaltung und Kosten eines Küchenumbaus.

**Mittwoch, 05. Oktober 2016 von 18:30-21:00 Uhr**  
**inkl. Schlussapéro** in der Ausstellung von Kilian Küchen.

Anmeldung bitte telefonisch oder online.

Wir freuen uns auf Sie.

Kilian Küchen | Hinterbergstr. 9, Cham  
041 747 40 50 | [www.kiliankuechen.ch](http://www.kiliankuechen.ch)

20 Jahre

**Kilian Küchen**  
sympathisch & zuverlässig

## Entschlacken

Gönnen Sie sich einen  
Entgiftungswickel  
oder eine  
Lymphemassage



Manuela Kalbitzer  
gibt Ihnen gerne Auskunft  
078 745 29 22

Ihr Naturheilmittelspezialist



**URSDROGERIE**

Blickensdorferstr. 4 6312 Steinhausen  
Tel. 041 741 16 36 [www.ursdrogerie.ch](http://www.ursdrogerie.ch)

# Wander- und Velotouren Oktober



Vereine

## 4. Oktober

### Kurzwanderung am Nachmittag

Besammlng: 12.55 Uhr Bushaltestelle Steinhausen-Zentrum  
Abfahrt: 13.04 Uhr mit Bus Nr. 6 nach Zug, weiter mit Bus Nr. 11 nach Schöneegg  
Wanderroute: Schöneegg – Oberwil – Zug Postplatz  
Marschzeit: ca. 1¼ Std. Höhendifferenz: + 20 m/- 150 m  
Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Kaffeehalt unterwegs  
Fahrpreis: ZVB Tageskarte 2 Zonen (Steinhausen – Zug, 623, 610) Fr. 6.- Halbtax  
Rückfahrt: Zug Postplatz ab 16.07 Uhr, Steinhausen-Zentrum an 16.24 Uhr  
Bemerkungen: Billette selber lösen!  
Wanderleitung: Beatrice Spörri Tel. 041 741 23 32

## 6. Oktober

### Leichte Velotour am Nachmittag ohne E-Bike

Besammlng/Start: 13.25/13.30 Uhr auf dem Dorfplatz  
Veloroute: Niederwil – Frauental – Merenschwand – Muri – Boswil – Besenbüren – Jonen – Ottenbach – Mühlau – Frauental – Niederwil – Steinhausen  
Fahrzeit: 3½ Std.  
Distanz: 40 km  
Höhendifferenz: + 50 m/- 50 m  
Verpflegung: Getränke nach Bedarf, Kaffeehalt unterwegs.  
Tourenleitung: Hans Müller Tel. 041 741 56 53/079 533 53 00  
Bemerkung: Velohelm empfohlen! Es wird in zwei Gruppen gefahren, eine Tour ist abgekürzt.

## 11. Oktober

### Halbtageswanderung am Nachmittag

Besammlng: 13.20 Uhr Dorfplatz  
Abfahrt: 13.30 Uhr  
Wanderroute: Steinhausen – Bibersee – Cham – Steinhausen  
Marschzeit: 2¼ Std. Höhendifferenz: minimal  
Verpflegung: Getränke nach Bedarf/Kaffeehalt unterwegs  
Fahrpreis: Keiner  
Rückkehr: Steinhausen Dorfplatz ca. 16.30 Uhr  
Bemerkungen: Einfacher Wanderweg  
Wanderleitung: Pius Huber Tel. 041 741 13 42

## 18. Oktober

### Tageswanderung

## 20. Oktober

### Verschiebedatum am Donnerstag

Besammlng: 08.40 Uhr Steinhausen Bahnhof  
Abfahrt: 08.48 Uhr mit S5 nach Zug; 09.03 Uhr Zug ab nach Zürich – Eglisau  
Wanderroute: Eglisau – Buchberg – Rüdlingen - Ellikon  
Marschzeit: 3½ Std. Höhendifferenz: + 300 m/- 300 m  
Verpflegung: Getränke nach Bedarf/Kaffeehalt unterwegs/Lunch in Rüdlingen  
Fahrpreis: Gruppenbillet Fr. 25.– Halbtax  
Rückfahrt: Ellikon ab 16.15 Uhr; Steinhausen Bahnhof an 17.48 Uhr  
Bemerkungen: Anmelden bis Sonntagabend, 16. Oktober 20.00 Uhr  
Wanderleitung: Heinz Schmid Tel. 041 741 62 85

## 25. Oktober

### Velotour am Nachmittag

Besammlng/Start: 13.25/13.30 auf dem Dorfplatz  
Veloroute: Steinhausen – Überlikon – Affoltern a.A. – Bonstetten – Steinhausen  
Fahrzeit: 3.0 Std.  
Distanz: 38 km  
Höhendifferenz: + 150 m/- 150 m  
Verpflegung: Getränke nach Bedarf, Kaffeehalt unterwegs.  
Tourenleitung: Peter Gantenbein Tel. 041 740 36 37  
Bemerkung: Velohelm empfohlen!

Es wird in zwei Gruppen gefahren.



  
SENIOREN  
STEINHAUSEN



# Quittenkompott

Ein Glas voll Sonne

Rezepte



Rezept: Körnlipicker, Foto: Oliver Hauser, Fotoassistent: Anabel Huber, Styling: Dörte Lehmann, Foodstyling: Jenny Susanti, Bildbearbeitung: Nicole Reich

## ZUTATEN FÜR CA. 10 PORTIONEN (1.5 DL EINMACHGLÄSER)

- 4 bis 5 Quitten (ca. 1.2 kg)
- 1 Zitrone
- 1 Vanilleschote
- 300 ml Apfelsaft
- 300 g Zucker
- 1 Liter Wasser

Unser Rezept für Quittenkompott wird dich begeistern. Verfeinert mit leckeren Zutaten kommen die Quittenstücke in Einmachgläser. Die duftenden Früchte sind zudem reich an Nährstoffen.

### ZUBEREITUNG

CA. 20 MIN. + KOCHZEIT CA. 20 MIN

- Quittenflaum mit Tuch abreiben.
- Schälen und entkernen.  
(Für Quittengelée sowohl Kerne, wie auch Schale behalten und in eine separate Pfanne geben).
- Quitten in Scheiben schneiden, in Pfanne geben und mit Zitronensaft beträufeln.
- Wasser, Apfelsaft, Zucker und Vanilleschote (ausgekratzt inkl. Schote) begeben und für ca. 20 Minuten zugedeckt köcheln lassen.
- Vanilleschote herausnehmen und Quittenstücke mit Messer verkleinern.
- Das Wasser in eine Flasche absieben und Quittenstücke in Einmachgläser (mit heissem Wasser ausgespült) abfüllen. Luft rausdrücken und mit dem Saft bedecken.
- Glasrand reinigen und gut verschliessen, das Glas ca. fünf Minuten auf den Kopf stellen, um den Inhalt luftdicht zu verschliessen, anschliessend normal lagerbar.
- In der Kühle (Keller) sollte der Kompott ca. ein Jahr haltbar sein.



**Körnlipicker**  
für Vegis & Eingefleischte

«Einige der Zutaten sind in der Ursdrogerie erhältlich.»

COIFFURE  
**H<sub>2</sub>O**  
LA BIOSTHETIQUE

Neudorfstrasse 1  
6312 Steinhausen  
h2o@coiffureh2o.ch 041 740 41 29  
www.coiffureh2o.ch

ALLES UNTER EINEM DACH  
**A. RÜEGG**

A. Rüegg AG | Bahnhofstrasse 38  
6312 Steinhausen  
Fon Babycenter 041 741 16 20  
Fon Radcenter 041 741 16 41  
www.ruegg-steinhausen.ch

Wenn ich mal  
gross bin ...

2-Radcenter und Babycenter





Vereine



Reisetag: Freitag, 9. Dezember 2016  
 Besammlung: 09:00 Uhr, Parkplatz Blickensdorferstrasse  
 Abfahrt: 09:15 Uhr

Aufenthalt: Freier Aufenthalt in St.Gallen  
 Rückreise: ca. 19:15 Uhr  
 Ankunft: ca. 21:30 Uhr

Kosten: Fr. 40.– (Carfahrt)  
 Anmeldung: bis 2. Dezember 2016 an  
 Pia D'Oto, Frauengemeinschaft Steinhausen  
 Tel. 041 740 54 70, E-Mail: pia.doto@datazug.ch  
 oder über die Homepage [www.fg-steinhausen.ch](http://www.fg-steinhausen.ch)



rolf  häusler  
**MALER**

Maler Rolf Häusler GmbH | Neudorfweg 7 | 6312 Steinhausen  
 Telefon/Fax 041 740 30 10 | Mobile 076 323 65 92 | [rolfhaeusler@bluewin.ch](mailto:rolfhaeusler@bluewin.ch)

Victor Scherer  
 Sanitärtechnik  
 Markus Lang GmbH

Steinhausen | Tel 041 741 02 02



Sanitärapparate



Armaturen



Boilerentkalkungen



V-Zug Geräte



Sanitär-Reparaturen



Badumbauten

# **Multimediaservice & Beratung Pasquali**

Wir sind für Sie da – in der ganzen Multimediawelt.

**Gewerbe**

**Für Fernseher, Internet, Telefon und Computer, wie auch Kurse im Bereich Computer, Smartphone und Tablet bieten wir Ihnen kompetente Beratung und Service an.**

Das Ziel, Ihnen die Elektronikgeräte näher zu bringen, ist unser tägliches Motto.

Wir bieten etwas Neues, das es so noch nicht gibt. Die Idee ist, Ihnen Hilfe zu bieten, wenn ein Gerät nicht so will, wie Sie es wünschen.



Haben Sie Probleme mit Ihrem Fernseher, Internet, Telefon, mit Ihrer Stereoanlage oder Ihrem Computer? Wir bieten Ihnen einen SOS-Service an, ein Techniker schaut sich das Problem vor Ort an.

Wir beraten Sie bei einer Neubeschaffung direkt bei Ihnen Zuhause. Zusammen suchen wir für Sie, was Sie benötigen, beheben das Problem oder finden das richtige Produkt. Wir liefern und installieren es, und erklären Ihnen den Nutzen, so dass Sie es auch optimal nutzen können.

Unsere Kurse sind spezifisch auf Sie angepasst. Wir starten dort, wo Ihre Erfahrung endet und gehen auf Ihre persönlichen Anliegen ein. Sie werden einzeln geschult und Ihre Bedürfnisse werden direkt geklärt. Dies hat den Vorteil, dass Sie Ihr Gerät intensiver kennen lernen und Ihre persönlichen Ziele schneller erreichen.

Mit Ihnen als zufriedener Kundin/zufriedenem Kunden freuen wir uns auf die Zukunft.

## **Multimediaservice & Beratung Pasquali**

Kirchmattstrasse 48  
6312 Steinhausen  
Tel. 076 740 52 52  
info@multimediaservice-beratung.ch  
www.multimediaservice-beratung.ch



Multimediaservice & Beratung Pasquali

## **Ihr Elektriker für Haus und Gewerbe**



### **Wer erledigt bei Ihnen den technischen Unterhalt?**

Vom Verlegen der Leitungen bis zur Installation der Beleuchtung, von der Steckdose bis zum innovativen Energieverteilssystem können Sie sich auf uns verlassen.

Mit viel Erfahrung im technischen Gebäudeunterhalt von:

- Wohnbauten
- Gewerbe / Dienstleistung / Gastro
- Landwirtschaft

**Fachmännisch und termingerecht**

 **Team plus**  
Ihr Elektriker

eTeam plus AG, M. Hausheer + P. Frei  
6312 Steinhausen | 8934 Knonau  
Tel. 041 747 24 24 | www.eteamplus.ch

grafik-ideaal.ch



**Hans Hausheer**  
Gemüse & Obstbau

Erli 2, 6312 Steinhausen

Tel. 041 741 72 60  
Fax 041 740 30 18

[gemuesehausheer@bluewin.ch](mailto:gemuesehausheer@bluewin.ch)

**Hofladen Öffnungszeiten:**

**Freitag 13.00 bis 18.00 Uhr**  
das ganze Jahr

**Montag 13.00 bis 18.00 Uhr**  
Ende April bis Ende Oktober

**Jeden Samstag am Zuger-Markt**  
ausser Januar und Februar



Neudorfstrasse 4, CH-6312 Steinhausen  
Telefon 041 748 20 20, Telefax 041 748 20 25

info@schreinerei-huwyl.ch  
www.schreinerei-huwyl.ch

**Innenausbau**  
**Umbauten**  
**Möbel**  
**Reparaturen**

# Invisalign – Die unsichtbare Zahnschiene

Ein schönes Lächeln: Was man dafür tun kann – oder besser lassen sollte

**Weisse und gerade Zähne strahlen Gesundheit und Kompetenz aus. Schade nur, wenn man keine hat. Wie lässt sich das ändern? In vielen Fällen können die modernen transparenten Invisalign-Zahnschienen helfen.**

Viele Menschen streben nach dem perfekten Lächeln. Mithilfe einer neuen Technologie ist es möglich, Zähne sanft in die gewünschte Position zu bewegen. Die Invisalign-Zahnschienen erfüllen weitgehendst diese Ansprüche. Eine Invisalign-Behandlung wird mit einer Reihe fast unsichtbarer, herausnehmba-

rer Zahnschienen durchgeführt, die alle zwei Wochen gegen einen neuen Satz gewechselt werden. Jede Schiene wird speziell für Ihre Zähne massgefertigt. Dadurch werden Ihre Zähne Schritt für Schritt, Woche für Woche näher an die geplante Endposition gebracht.

Vorteile: transparent, herausnehmbar, komfortabel (ohne Drähte), digitale Abformung mit 3Shape Scanner und digitale Planung.

Nachteil: Nicht alle Zahnfehlstellungen können mit Invisalign behandelt werden. Trotzdem ist die Technik bis 90 Prozent aller Korrekturen erfolgreich anwendbar.

Wie lange es bis zum Behandlungsabschluss dauert, hängt von der individuellen Situation ab. Eine genaue Einschätzung für Ihre Behandlung bekommen Sie von uns bei einer Erstberatung.



Nedima Omerovic & Natalia Vukovic

Dipl. med. dent. Anton Boyadzhiev, MSc  
Orale Chirurgie und Implantologie

Zahnarztpraxis Dental Club  
in Luzern und Steinhausen

Tel: +41 41 481 00 00

Fax: +41 41 410 36 40

[www.dental-club.ch](http://www.dental-club.ch)



**Zahnarzt-Praxis  
Dental Club**  
Bahnhofstrasse 26  
6312 Steinhausen  
Tel. 041 740 37 37  
[www.dental-club.ch](http://www.dental-club.ch)



**schärer beck**

Bad + Küche + Wohnen



**Herbst-Event-Tage  
vom 27.10 - 05.11.16**

**Besuchen Sie uns!  
Es erwarten Sie tolle  
Angebote.**

**BadeWelten**

**KlimaWelten**

Schärer + Beck AG  
Industriestrasse 55  
6312 Steinhausen



# Zopfaktion 2016

Die Blauring Steinhausen backt

Vereine

**Wollen Sie am Sonntag, 30. Oktober 2016 einen frischen, selbstgebackenen Zopf geniessen?**

Der Blauring Steinhausen stellt sich für Sie in die Backstube und wird Ihnen den Zopf gerne direkt nach Hause liefern. Bestellen Sie die Zöpfe unter: [www.blauring-steinhausen.ch](http://www.blauring-steinhausen.ch)

Wir freuen uns über jede Anmeldung. Anmeldeschluss ist der 27. Oktober 2016. Den Preis bestimmen Sie selbst. Die Vereinskasse bedankt sich für jeden Beitrag.

Bis bald, wir freuen uns auf Sie.  
Blauring Steinhausen



## Ramenegg

*Bike-Tour*

**Der Herbstanfang konnte für einen Biker nicht schöner sein. Es schien, als wolle das Wetter den etwas in die Hose gegangenen Frühling wieder gut machen.**

Start Remenegg-Tour: 8 Uhr – etwas sehr früh für den einen oder anderen – bei der Höllgrottensteigung war dann aber auch der letzte Veloclübler wach. Traditionsgemäss gab es beim Schmittli einen kurzen Trinkhalt, bevor die Steigung über die Brunegg via Nollen, Rämselfach, Wissenbächli zum Buschenschappeli die Beine quälten. Der herrliche Blick übers Hürital entschädigte. Die Ramenegg erreicht, lud ein kleiner Imbiss und ein kühles Getränk zum Verweilen ein.

Beim zweiten Aufstieg zur Cholerhütte schien es, als ob die Wurst quer im Magen liege. Die schnellere Gruppe nahm den steilen Trail zur Nas in Angriff, während die Geniessergruppe zur Hüritalhütte hinunterfuhr. Welch unerfreulicher Anblick dort: Der Alpbauer war damit beschäftigt, die

gesamte Wiese zu güllen. Und nun? Dem kaum sichtbaren Wanderweg über die stinkige Wiese folgen oder den Anstieg zurück, verbunden mit einem kurzen Fussmarsch, in Angriff nehmen? Die Entscheidung fiel einstimmig auf die saubere, aber strengere Variante.

Die Cracks standen währenddessen vor anderen Herausforderungen. Auch sie mussten sich auf einen Fussmarsch zurück einstellen. Zwei gelöste Bikeschuhsohlen machten eine Weiterfahrt schier unmöglich. Turi war sofort zur Stelle – fantasiereich und in rekordverdächtiger Zeit wurden die Bikeschuhe mit Schlauch und Gummi umwickelt. Ein Bike verlor eine Schraube. Auch hier war Turi zur Stelle. Wäre Einfallsreichtum eine olympische Disziplin, Turi wäre ein heisser Medaillenanwärter.

Das Restaurant Freimann schliesslich schuf nach den Abfahrten zurück unter schattenspendenden Bäumen ein letztes Plätzchen, um den Ausflug gemütlich und humorvoll

Revue passieren zu lassen. Und das Fazit der Tour: Gemeinsam schaffen wir grosse körperliche und technische Herausforderungen und es fördert die Gemütlichkeit.

Claudia Walter, Tourenleiterin



*Neue Mitglieder sind herzlich willkommen: Anmeldungen sind möglich auf [www.veloclub-steinhausen.ch](http://www.veloclub-steinhausen.ch) in der Rubrik «Verein».*

**VELOCLUB  
STEINHAUSEN**



# REKIDS: Weihnachtsschmuck und Deko

aus Recyclingmaterial

**Mittwoch, 19. Oktober, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr, Treffpunkt vor der Reformierten Kirche**

Aus den Materialien, welche normalerweise im Ökihof landen, kann man tolle und schöne Sachen basteln. Bist du in der Primarschule und hast Lust, mit uns eine besonders witzige Weihnachtskugel, ein Schnee-

flockenotfallset, einen Adventskalender und/oder Adventskranz zu gestalten, dann melde dich unbedingt an. Die Sachen sind super cool für dich selbst oder auch als weihnachtliches Geschenk. Ausserdem tust du gleichzeitig etwas gegen den wachsenden Müllberg.

Der Anlass endet um ca. 17.00 Uhr im Spielzimmer im Begegnungszentrum Chilematt.

Mitnehmen: Malschürze und leere Schachteln (in der Grösse von Zündholzschachteln). Damit ich alles rechtzeitig und in genügender Anzahl vorbereiten kann, bitte ich dich, dich bis spätestens Sonntag, 16. Oktober bei mir unter 041 741 13 86 oder [sarah.bally@ref-zug.ch](mailto:sarah.bally@ref-zug.ch) anzumelden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Ich freue mich sehr auf dich/euch.

Sarah Bally, Sozialdiakonin



**Reformierte Kirche**  
Bezirk Steinhausen

Kirche mit Zukunft

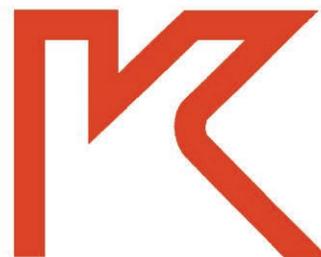
schreinerei  
**schrankdesign**  
laminatböden

gebrüder  
**huwiler**

## showroom

6312 steinhausen  
allmendstrasse 3a  
fon 041 743 10 70  
fax 041 743 10 71  
[s.t@gebr-huwiler.ch](mailto:s.t@gebr-huwiler.ch)  
[www.gebr-huwiler.ch](http://www.gebr-huwiler.ch)

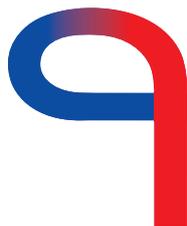
Öffnungszeiten showroom  
Freitag 13.30 - 17.30 Uhr  
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr  
oder nach tel. Vereinbarung



**Elektro Küng AG**

**Fachgeschäft für  
Elektroanlagen und  
Telekommunikation**

Hinterbergstrasse 56  
6312 Steinhausen  
Tel. 041 748 30 22  
[info@elektrokueng.ch](mailto:info@elektrokueng.ch)  
[www.elektrokueng.ch](http://www.elektrokueng.ch)



**Peter Schwendeler GmbH**

Sanitär – Heizung – Zentralstaubsauger

6312 Steinhausen  
Telefon 041 740 26 14

- Reparaturservice
- Boilerentkalkungen
- Badzimmerumbauten
- Austausch-Service für V-Zug Geräte



ref. Kirche



# s'Fäscht im Oktober

21.+22. Oktober 2016

Chilbi Steinhausen

Pöstli Parkplatz

VBC Steinhausen Hütte



**Chilbi 2016**  
Sportclub Steinhausen



## PROGRAMM beim SCS

### Restaurant

**Freitag, 21. Oktober 2016**  
Öffnungszeiten: 18.00-02.00  
Angebot: Getränke  
**Ab 22.00 Uhr Disco-Betrieb**

**Samstag, 22. Oktober 2016**  
Öffnungszeiten: 17.00 - 04.00  
Angebot: Getränke  
**Ab 22.00 Uhr Disco-Betrieb**

**Sonntag, 23. Oktober 2016**  
Öffnungszeiten: 11.00 - 18.00 Uhr  
Angebot: Getränke

### Stand

**Freitag 21. Oktober 2016**  
Öffnungszeiten 18.00-01.00  
Angebot: Speisen und Getränke

**Samstag, 22. Oktober 2016**  
Öffnungszeiten: 12.00-01.00  
Angebot: Speisen und Getränke

**Sonntag 23. Oktober 2016**  
Öffnungszeiten: 11.00 - 18.00 Uhr  
Angebot: Speisen und Getränke

### Unsere Spezialität:

- Bratwurst vom Grill mit hausgemachter Currysauce, Brot Fr. 6.00
- Schnitzel Wienerart mit Pommes-Frites Fr. 12.00
- Weitere Speisen:**
- Gehacktes (Rindfleisch) mit Hörnli, Apfelmus Fr. 10.00
- Schnitzel Wienerart mit Kartoffelsalat Fr. 12.00
- Hot-Dog Fr. 5.00, Paar Wienerli mit Brot Fr. 6.00
- Kalbsbratwurst Fr. 6.00, Schweinsbratwurst Fr. 6.00
- Serelat Fr. 5.00, Pommes-Frites Fr. 4.00

Die Lokalitäten des SCS befinden sich an der Zugerstrasse, bei der Filiale der Zuger Kantonalbank.

**Auf Ihren Besuch freut sich der Sportclub Steinhausen.**



**Chilbi 2016**  
Sportclub Steinhausen



## DISCO

mit

**Andi Balsiger**

Moderator bei



**Freitag, 21. Oktober 2016 ab 22.00 Uhr**  
**Samstag, 22. Oktober 2016 ab 22.00 Uhr**

Sportclub Restaurant an der Zugerstrasse bei der Zuger Kantonalbank !  
Eintritt frei !

**Auf Ihren Besuch freut sich der Sportclub Steinhausen.**



# Mit dem Velo Istrien erfahren

Veloferien mit Hedi und Hansruedi Marti

Wir, 70 sportliche Seniorinnen und Senioren aus Steinhausen und Umgebung, erlebten eine interessante, abwechslungsreiche Velowoche auf der kroatischen Halbinsel Istrien. Hedi und Hansruedi Marti hatten für uns diese Woche mit Twerenbold – Reisen aufgegleist. Kein leichtes Spiel, Biker und E-Biker zufrieden zu stellen und wunschgemäss aufzuteilen.

Sechs kompetente Leiter führten die Gruppen an.

## Die kroatische Riviera mit italienischem Flair

Die Halbinsel Istrien präsentierte sich als eine Landschaft mit grünen Hügeln, tiefen Tälern und fruchtbaren Ebenen. Für uns Radfahrer bedeutete dies, Aufstiege zu den kleinen, malerischen Städtchen mit herrlicher Weitsicht. Gestärkt, nach einem schmackhaften, einheimischen Mittagsmahl, genossen wir die rassigen Abfahrten. Unterwegs blieb Zeit, die «italienischste» Stadt Rovinj, mit verwinkelten Gassen, Steinplattenstrassen und prachtvollen Barockbauten zu besichtigen. Im Café, genossen wir die Sonne und das Meer. Tagesetappe: 44,5 km, +300hm/-600hm/2.20 h.

Tagesfahrt am zweiten Tag: Koper nach Portoroz auf der kiesbesetzten «Parenzana». Das ist eine historische Eisenbahnstrecke von Triest nach Porec, die 1902 bis 1935 in Betrieb war. Wir passierten Steinviadukte und Tunnels, genossen das schöne Panorama und überquerten die slowenisch-kroatische Grenze. Der steile Aufstieg nach Buje und Groznjan, zwei malerischen Bergstädtchen auf einem windigen Hügelzug, war ein tolles Erlebnis. Für die sportlichen Gruppen +743hm/-753 hm, 70km, Zeit 4.35h. Die gemütlichen Gruppen liessen sich ein Stück weit chauffieren.

Für die Fahrt ins Landesinnere fuhr uns der Bus zu den Ausgangspunkten der Königsetappe. Es folgte eine hügelige Fahrt zu den Höhepunkten der Tagestour, die Ruinen der mittelalterlichen Stadt Dvigrad, einst «Due Castelle» und dann mit Schwung und Puste, zwei Kilometer den



Berg hoch zum verlassenem Kloster auf der Höhe. Unterwegs ein traumhafter Ausblick zum Limfjord, einem schmalen Meeresarm. Wir radelten durch den sagenumwobenen Wald, durch pittoreske Dörfer, zurück an die Küste nach Porec. Der Bus brachte uns nach Sol Umag ins Hotel. Tagesleistung: +975/-980 hm, 55km, 4.15h.

Am Erholungstag, Fahrt nach Pula, schönes, warmes Wetter. Stadtbesichtigung mit sehr kompetenter Führerin durch die Römerstadt. Die berühmte Arena zeugt von 500 Jahre langer römischer Herrschaft. Kurzfristiger Entschluss, eine Schifffahrt um die Brioni-Inseln, dem ehem. Sommersitz Titos und der heutigen Regierung, bei Sonne und Wind war ein Genuss. Hansruedi, Top-Organisator, zauberte im Handumdrehen einen vollen Korb mit Schinken- und Käsesandwiches herbei. Der Tisch ist gedeckt, ein süffiger Wein, falls nötig auch Wasser dazu. Ganz toll. Herzlichen Dank. Hier konnten wir zusammenrücken, beieinander sitzen, plaudern und lachen, so wie wir es mögen, im Gegensatz zur Hotelatmosphäre. Unsere Hotelanlage lag in einer riesigen Grünanlage, ein Angebot von ca. 200 Zimmern, Wellnessbereich, Schwimmbad und direkt am Meer. Viele Sportlerinnen und Sportler, alle hungrig, das ergab ein reges Treiben am abendlichen, feinen Buffet und später in der Bar mit Tanzmusik.

Unser Gala- oder Abschiedsessen genossen wir im idyllischen Ort Krinja. Im grossen Restaurant begrüsst man uns mit dem lan-

desüblichen Schnäpschen als Apéro. Goran, unser Mittagshalt-Manager hatte für uns ein spezielles Menu gewählt, Leckerbissen aus dem Meer, mit Liebe und viel Zeit zubereitet. Ein gemütlicher Abend mit den Leitern und Fahrerinnen und Fahrer.

Bei sonnigem Wetter fuhren wir den Küstenklassiker, entlang der istrischen Küste zum nördlichsten Punkt, mit historischem Leuchtturm. Dank guter Wetterlage hatten wir einen herrlichen Ausblick nach Slowenien, Italien sogar bis zu den Alpen. In Novigrad, beeindruckte uns die zinnengekrönte Stadtmauer. In dieser lebhaften Stadt war Mittagspause. Nachmittags radelten wir entlang der ruhigen Uferpromenade zum hübschen Städtchen Umag und weiter ins Hotel. Ein herrlicher Tag mit 68km, +510hm/-485hm, 4.15h.

Die letzte Ausfahrt fand bei Regenwetter statt. Wir besuchten das schönste mittelalterliche Städtchen Motovun. Da stand die Zeit im Mittelalter still. Hier oben setzte sich nur eine kleine Gruppe in den Sattel, wollte dem Regen trotzen und fuhr bergab und wieder hoch zum Mittagstort. Dank unseren verantwortungsbewussten Tourenleitern erlebten wir einen zufriedenen Abschluss ohne Unfälle oder Verletzungen. Wir haben wieder eine sportliche, fröhliche Woche erlebt. Hansruedi und Hedi, Euch beiden danken wir herzlich.

Für die Senioren Steinhausen  
Mia Bucher



# Die Männerriege auf Abwegen

Sprachbrücke über den Röstigraben

**Die Vereinsmitglieder wollten mit der Reise vom 27. und 28. August 2016 dem deutsch-französischen Sprachenstreit ein Ende setzen.**

Mit dem Ziel Jura wurde kurz vor 10.00 Uhr der Röstigraben überwunden. Ziel war Le Locle. Nach einem kurzen Besuch in unserem Dreisternhotel Trois Rois, wo der Concierge nur Französisch sprach, begaben wir uns in den Untergrund der unterirdischen Mühlen. Die 300-jährige Mühle wurde durch die Stadt Le Locle vor zirka 20 Jahren restauriert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Wirkstätte zeigt auf eindrückliche Art und Weise, wie Korn, aber auch Nüsse zu Mehl verarbeitet wurden. Die Arbeitsumstände der Müller lassen sich bei einer Höhlentemperatur in der tiefen Mühle von acht Grad nur erahnen.

## Ein kühles Bier

Die Wanderung nach Les Brenets zu den Doubs-Fällen zeigte uns Flachland-Männerrieglern die eindrückliche Schlucht, welche über Tausende von Jahren durch den Doubs geschaffen worden ist. Obwohl der Wasserstand nicht gerade berauschend war, konnten wir uns vorstellen, wie der Wasserfall bei Hochwasser tobt. Ein Abstecher auf die französische Seite gab uns sogar bei einem kühlen Bier ein frankophones Gefühl, sodass schon einige von uns ganz gut Französisch sprechen konnten.

## Sagenhafte Eindrücke

Am zweiten Tag war Fitness angesagt. Die Wanderung während dreieinhalb Stunden führte von Noiraigue durch die Areuse-Schlucht nach Boudry. Die Eindrücke

bei dieser Wanderung müssen als sagenhaft umschrieben werden. Die Wanderwege sind auch für Deutschsprachige gut signalisiert, und auch bei einer Hitze von 30 Grad, da meist im Schatten, angenehm kühl.

Die Reise wurde von unserem Profiteiler Werner Limacher wiederum hervorragend organisiert. Die 18 Mitreisenden danken ihm ganz herzlich für das welsche Abenteuer.

Für die Männerriege Steinhausen  
Werner Weber



**OHNSORG**  
Gebäudehülle

Leo Ohnsorg AG, Riedstrasse 15  
6330 Cham, Telefon 041 747 31 71  
www.ohnsorg.ch, info@ohnsorg.ch

Ob steil, ob flach - wir sind vom Fach.



STEILDACH FLACHDACH SPENGLEREI BLITZSCHUTZ FASSADE SOLARENERGIE



# Demnächst In Ihrer UrsDrogerie

## Haut ohne Stress

**Liebe Kundin, lieber Kunde**

**Die Haut schützt unseren Körper vor äusseren Einflüssen und bildet eine natürliche Barriere für Eindringlinge und Giftstoffe. Wer aber schützt unsere Haut? Im Oktober machen wir Hautprobleme zum Thema und zeigen Ihnen, wie uns die Natur bei der Pflege gestresster Haut helfen kann.**

### **Gestörte Barrierefunktion**

Die Haut ist heutzutage vielen Belastungen ausgesetzt. UV-Strahlung, Umweltgifte, problematische Stoffe in Pflegeprodukten, ungesunde Ernährung, psychischer Stress... All diese Faktoren können die natürliche Barrierefunktion der Haut empfindlich stören. Die Haut reagiert mit Trockenheit, Juckreiz, Rötungen und zeigt sich als empfindliches Sensibelchen.

### **Mittagsblume – Wohltat für gestresste Haut**

Die äusserst widerstandsfähige Mittagsblume enthält Stoffe, die es der Pflanze möglich machen sehr viel Feuchtigkeit zu speichern. Diese gleichen in ihrer Struktur, den natürlichen Feuchthaltefaktoren der menschlichen Haut. Dies nutzt Dr. Hauschka für seine Spezialpflege. Kombiniert mit wertvollen Ölen wird gestresste Haut nachhaltig beruhigt und regeneriert.

Ihr Naturheilmittelspezialist

**URS DROGERIE**

Blickensdorferstr. 4 6312 Steinhausen  
Tel. 041 741 16 36 [www.ursdrogerie.ch](http://www.ursdrogerie.ch)



## BON

### **Entspannungsmomente**

Das Dr. Hauschka Moor Lavendel Pflegeöl vereint einen schützenden und einhüllenden Moorextrakt mit dem ätherischen Öl des Lavendels. Das pflegende Körperöl entspannt die Muskulatur, beruhigt und fördert einen gesunden Schlaf. Bei Ihrem nächsten Einkauf im Oktober 2016 schenken wir Ihnen eine Spezialgrösse Dr. Hauschka Moor Lavendel Körperöl im Wert von **Fr. 8.-**.

Abgabe nur an Erwachsene im Monat Oktober 2016. Pro Einkauf nur ein Bon einlösbar.  
Gültig solange Vorrat.





# Agenda

# Veranstaltungskalender Oktober 2016

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Sa	01.10.		Ein neues Zuhause	Räume der Evangelischen Freikirche Zug	Evangelische Freikirche Zug
So	02.10.		Ein neues Zuhause	Räume der Evangelischen Freikirche Zug	Evangelische Freikirche Zug
Mi	05.10.	15.30 Uhr	Hüpfen, klettern, rutschen	Dreifachturnhalle Sunnegrund, Halle 1	Club junger Eltern
Fr	21.10.	16.00 Uhr	Chilbi	Dorf Steinhausen	Gemeinde Steinhausen
Sa	22.10.	16.00 Uhr	Chilbi	Dorf Steinhausen	Gemeinde Steinhausen
Sa	22.10.	17.00 Uhr	Chilbigottesdienst, Völlinger, Rüti&Co	Kirche Don Bosco	Kirchenchor St. Matthias
So	23.10.	16.00 Uhr	Chilbi	Dorf Steinhausen	Gemeinde Steinhausen
Di	25.10.	19.30 Uhr	FG-Steinhausen: Oktober-Andacht	Kapelle Maria Hilf auf dem Schlossberg	FG-Steinhausen
Mi	26.10.	15.00 Uhr	Schatzsuche in der Burg Zug	Burg Zug	Club junger Eltern
Do	27.10.	14.00 Uhr	FG-Steinhausen: Stöck, Wys, Stich!	Zentrum Chilematt, Saal 2	FG-Steinhausen
Sa	29.10.	09.00 Uhr	Flohmarkt in der Ludothek	Ludothek Steinhausen	Ludothek Steinhausen
Mo	31.10.	14.00 Uhr	Gesund Altern im Kanton Zug	Zentrum Chilematt	Pro Senectute Kanton Zug

## Haben Sie Ihren Lebenslauf geschrieben?

Selbstbestimmung bis nach dem Tod

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte, wir schreiben Ihren Lebenslauf!

079 294 32 40  
av@lifefestival.ch

www.lifefestival.ch



**chäshuus** steinhausen  
Käse ist unser Handwerk

**Ihr Spezialist für Käse**  
über 200 Sorten  
Sbrinz aus eigener Produktion  
Käseplatten  
Fondue-Mischungen  
Raclettekäse

[www.chaeshuus.ch](http://www.chaeshuus.ch)  
041 741 12 31



«Wir bewegen uns in Steinhausen – mit Raiffeisen.»

**RAIFFEISEN**



**Unsere Spezialitäten**  
Zuger Kirschtorte  
Baarer Räbetorte  
Sidler Käsekuchen  
Nussbaumer Nussgipfel

Backstube | Bestellbüro  
6330 Cham | Tel. 041 743 24 00  
info@beck-nussbaumer.ch  
www.beck-nussbaumer.ch



Immobilienvermittlung **immoway**

immoway | Adrian Jans GmbH | Blickensdorferstrasse 2  
6312 Steinhausen | 041 560 71 70 | [adrian.jans@immoway.ch](mailto:adrian.jans@immoway.ch)